

SAP Cloud ALM

Das umfassende Handbuch

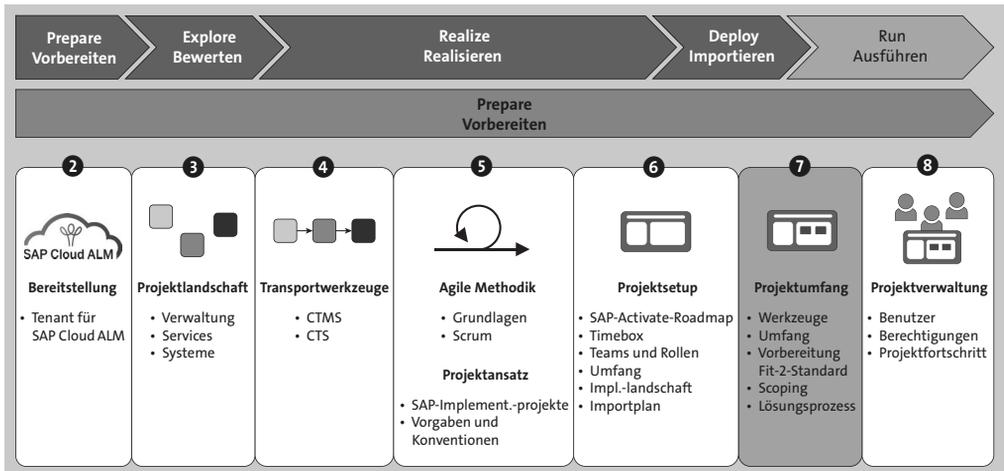
» Hier geht's
direkt
zum Buch

DIE LESEPROBE

Kapitel 7

Projektumfang definieren

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie Sie den Projektumfang definieren. Ebenso erklären wir, wie Sie einen Fit-to-Standard-Workshop vorbereiten. Dabei gehen wir insbesondere auf die Bedeutung der auswählbaren Umfänge und die Zusammenhänge mit den Lösungsprozessen ein. Abschließend stellen wir zwei Werkzeuge vor, die Ihnen helfen, den Projektumfang zu bestimmen.



Im vorangegangenen Kapitel wurde die Projektanlage in SAP Cloud ALM behandelt. Für das Beispielszenario haben wir ein Projekt für das hybride Szenario im System angelegt und dabei unsere empfohlenen Richtlinien und Konventionen aus Kapitel 5 berücksichtigt. Dabei sind wir detailliert auf die Projekteigenschaften wie Timeboxes, Teams, Umfänge sowie Implementierungslandschaft und Importplan eingegangen. Im weiteren Verlauf widmen wir uns nun innerhalb der Prepare-Phase (Vorbereiten) dem ersten inhaltlichen Aspekt im Hinblick auf die zu implementierende Lösung. Wir werden dem erstellten Projekt unseres Beispielszenarios exemplarisch relevante Lösungsszenarien zuordnen sowie die Kernprozesse für den geforderten Geschäftskontext hinzufügen. Nach der Bereitstellung dieser SAP-Best-Practice-Prozesse (auch Lösungsprozesse genannt) in SAP Cloud ALM erläutern wir die vorbereitenden Maßnahmen, um die ausgewählten Geschäftsprozesse in den nachgelagerten Prozessana-

lyseworkshops (Fit-to-Standard und Fit-Gap) innerhalb der Explore-Phase (Bewerten) besprechen zu können.

Am Ende dieses Kapitels möchten wir Ihnen noch zwei SAP-Werkzeuge vorstellen, die Ihnen helfen, den richtigen Umfang an SAP-Altsystemen für Ihr Projekt zu ermitteln. Es handelt sich dabei um den *SAP Readiness Check* und das *SAP Business Transformation Center*.

Die Dokumentation von *Geschäftsprozessen* hilft Kunden dabei, Transparenz zu schaffen und Abläufe wiederholbar und nachvollziehbar zu machen. Sie schafft Wettbewerbsvorteile und ist für alle Arten von Projekten elementar, unabhängig von der Branche oder in dem Geschäftsbereich, in dem Sie tätig sind. Prozesse sind die sogenannte Single Source of Truth und ermöglichen allen Beteiligten ein besseres Verständnis der Abläufe im Unternehmen. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie SAP Cloud ALM zur Dokumentation und Verwaltung von Geschäftsprozessen eingesetzt werden kann. Dabei werden wir zunächst darauf eingehen, wie der Projekt Lead, d. h. die Projektleitung, den Umfang des Projekts anlegt, da dieser zur weiteren Arbeit mit den Prozessen notwendig ist, bevor wir dann die Vorbereitung eines Fit-to-Standard-Workshops erläutern. Im Laufe der Projektarbeit müssen Aufgaben und Lösungsprozesse festgelegt werden. Wir zeigen Ihnen, wie das geht und was dabei zu beachten ist. Innerhalb der Lösungsprozesse werden abschließend die Filterfunktionen bezüglich der Geschäftsprozessgruppe sowie des Landes bzw. der Region aufgezeigt. Dies dient unter anderem dazu, die Suche innerhalb der Prozesse zu vereinfachen. Das in diesem Kapitel vermittelte Wissen dient dem besseren Verständnis für den Aufbau der Projekt- und Prozessstruktur in den nachfolgenden Kapiteln. Die besondere Herausforderung ist dabei die korrekte Bestimmung des Projektumfangs für den weiteren Verlauf.

Darüber hinaus bietet SAP Cloud ALM auch die Möglichkeit, Projekte und Prozesse gezielt zu überwachen. Für eine schnelle Umsetzung werden SAP-Best-Practice-Inhalte bereitgestellt, mit denen Sie zeitnah Ihre Fit-Gap- oder Fit-to-Standard-Workshops starten und Anforderungen sowie Notizen erstellen können. Es empfiehlt sich dabei ein Vorgehen in mehreren Schritten, wie es auch in den folgenden Abschnitten beschrieben wird. Bevor Sie mit der eigentlichen Arbeit in Ihrem Projekt beginnen können und um später das Projektziel zu erreichen, muss als Erstes der Projektumfang festgelegt werden, der in SAP Cloud ALM von besonderer Bedeutung ist. Die Definition des Umfangs innerhalb eines bestimmten Projekts wird auch als Scoping-Prozess bzw. Projekt-Scoping oder nur als *Scoping* bezeichnet. Nach dem Scoping besteht der Umfang dann aus einer ausgewählten Menge von Lösungsszenarien, die wiederum *Lösungsprozesse* abbilden. Im Allgemeinen wird der Umfang somit auch durch eine Sammlung von Lösungsprozessen definiert, die im ausgewählten Projekt

gemeinsam bearbeitet werden sollen. SAP Cloud ALM unterstützt den Scoping-Prozess, indem es Ihnen ermöglicht, selbst Umfänge zu definieren, die als Container für gemeinsam zu verwaltende Lösungsprozesse fungieren.

Im Zuge des Projekt-Scopings wird der Projektprozessumfang dann konkretisiert, indem den ursprünglichen Umfängen Lösungsprozesse hinzugefügt werden. Diese Prozesse werden zunächst in einem Umfang gruppiert und im Anschluss werden Lösungsszenarien mit einer bestimmten Inhaltsversion zugewiesen. Aus diesen Lösungsszenarien werden dann die Prozesse ausgewählt. Dies ist der eigentliche Scoping-Prozess. Prozesse werden in der Regel dem gleichen Umfang zugeordnet, wenn sie die gleiche Anwendungssystemlandschaft nutzen, einen abgestimmten Upgrade-Zyklus erfordern oder dem gleichen funktionalen Zweck dienen, wie z. B. Finanz- oder Human-Resources-Prozesse. Diese Tätigkeiten werden in den folgenden Abschnitten genauer erläutert und anhand von Beispielen veranschaulicht.

7.1 Umfang anlegen

Der Zugriff auf die genannten Anwendungen erfolgt grundsätzlich über das SAP Fiori Launchpad. Dort können Sie Prozesse im Bereich **SAP Cloud ALM für Implementierung** erfassen, erstellen, anzeigen und verwalten. Für das Erstellen der Umfänge und die Aufnahme der Prozesse sowie die Prozesserstellung sind die Apps **Projekte und Setup**, **Prozesse** und **Prozess-Authoring** maßgeblich. Sie bilden somit den Ausgangspunkt für das Prozessmanagement und die weiteren Schritte. Die Inhalte, die hierfür ausgewählt werden müssen, werden von der *SAP Enterprise Architecture Reference Library* (EARL) bereitgestellt.

Zur Definition des Projektumfangs sind mehrere Schritte notwendig, die eine wichtige Grundlage für alle nachfolgenden Abläufe bilden. Die Projektleitung sollte sich daher mit den Geschäftsprozessexpertinnen und -experten darüber verständigen, welchen Umfang das Projekt haben soll und welche Lösungsprozesse einbezogen werden müssen. Um diesen Umfang zu definieren, sind mehrere Schritte notwendig, die wir im Folgenden detailliert am System zeigen. Wählen Sie zunächst im SAP Fiori Launchpad den Bereich **SAP Cloud ALM für Implementierung** aus (siehe Abbildung 7.1). In diesem Bereich stehen die wichtigsten Apps zur Auswahl bereit.

Wählen Sie zunächst die Kachel **Projekte und Setup** aus. In der App sehen Sie alle notwendigen Informationen über die Projekte und können auch die Umfänge bearbeiten. Wie Sie in Abbildung 7.2 sehen, haben wir unser Beispielprojekt AriHana-2023-TPL-R1 ausgewählt. In jedem Projekt werden die Registerkarten **Allgemeine Informationen**, **Timeboxes**, **Teams**, **Umfänge** und **Implementierungslandschaft** angezeigt.

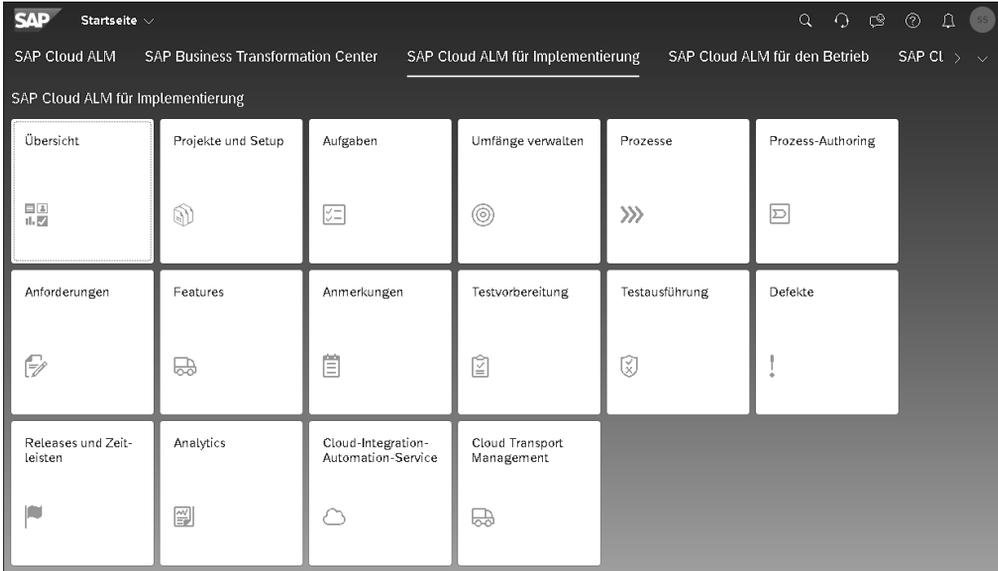


Abbildung 7.1 Launchpad »SAP Cloud ALM für Implementierung«

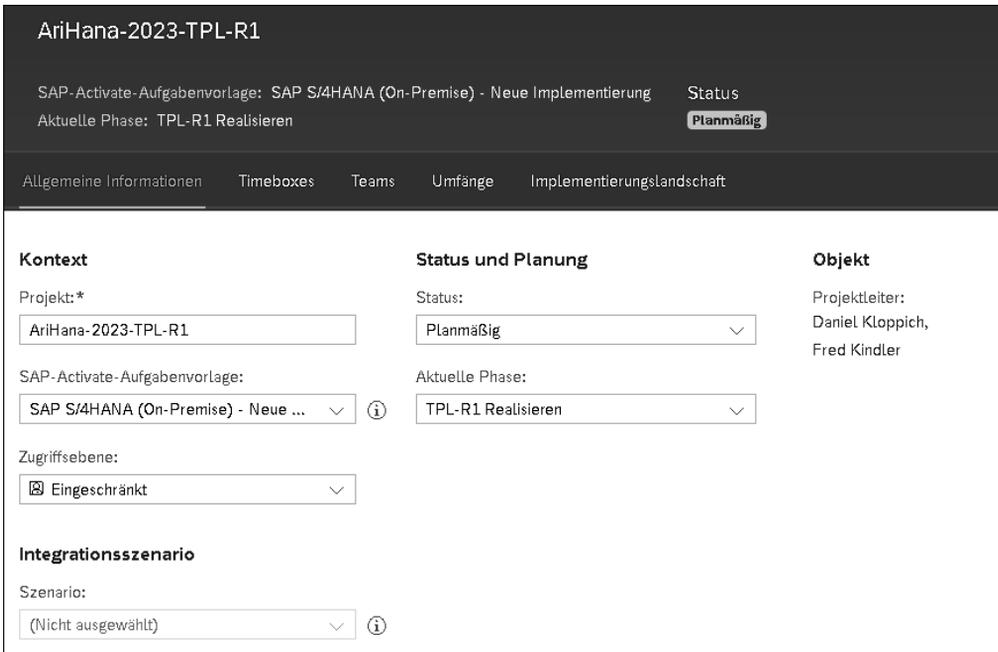


Abbildung 7.2 Projekte und Setup

Wie in den vorherigen Kapiteln bereits beschrieben, muss zunächst eine *Roadmap-Vorlage* aus der SAP-Activate-Methodik ausgewählt werden. Damit werden die Anweisungen der Roadmap in umsetzbare und nachvollziehbare Aufgaben umgewandelt. Wie in Abbildung 7.2 zu sehen, wurde für dieses Projekt die Vorlage **SAP S/4HANA (On-Premise) – Neue Implementierung** gewählt. Nun können Sie die Timeboxes, also die Zeiträume, definieren, die sich aus einer Kombination von Phasen und Meilensteinen ergeben. Optional können auch Sprints verwendet werden, die der agilen Methodik folgen. Auf der nächsten Registerkarte werden die Teams hinzugefügt und die Personen den jeweiligen Rollen im Projekt zugeordnet. Darüber hinaus sind weitere Phasen, Rollen, Tags, Arbeitsbereiche und Deliverables für das Projekt verfügbar. Optional können Sie den Excel-Upload nutzen, um Inhalte schnell in das Projekt zu laden. Die Definition des Umfangs ist einer der letzten Schritte bei der Projekteinrichtung, den Sie auf der Registerkarte **Umfänge** vornehmen, wie in Abbildung 7.3 zu sehen ist. Klicken Sie den Button **Umfänge verwalten** an, um mit der Definition der Umfänge zu beginnen.

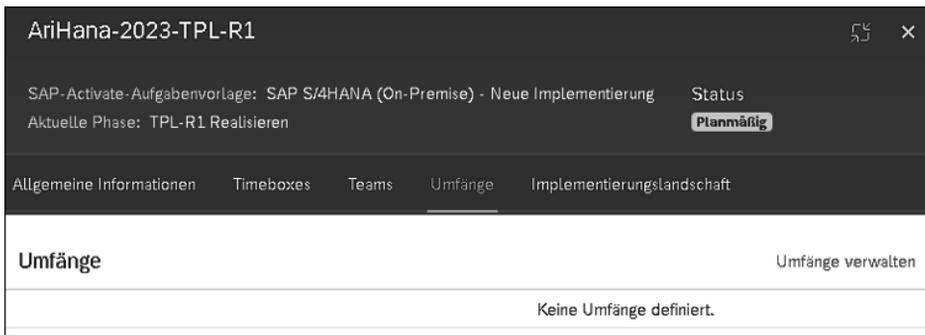


Abbildung 7.3 Umfänge definieren

Die Umsetzung dieser Aktivitäten kann mithilfe der Roadmap-Aufgabe **Assign Landscape** dokumentiert werden. Sie finden diese Roadmap-Aufgabe innerhalb der Aufgabenquelle **Konfiguration von SAP Cloud ALM**. Zu Beginn eines Projekts gibt es noch keine festgelegten Umfänge. Sie können diese über das Dropdown-Feld **Anlegen** erstellen. Dabei gibt es zwei Optionen: Sie können den Umfang direkt anlegen (**Anlegen • Umfang**) oder aus einer Datei hochladen (**Anlegen • Umfang aus Datei**; siehe Abbildung 7.4).

Wählen Sie zuerst **Anlegen** und dann **Umfang** aus. Auf diese Weise gelangen Sie in die Übersicht zur Umfangserstellung (siehe Abbildung 7.5), in der Sie allgemeine Informationen zum Umfang pflegen können. Danach können Sie im Bereich der Lösungsszenarien die Umfänge hinzufügen.

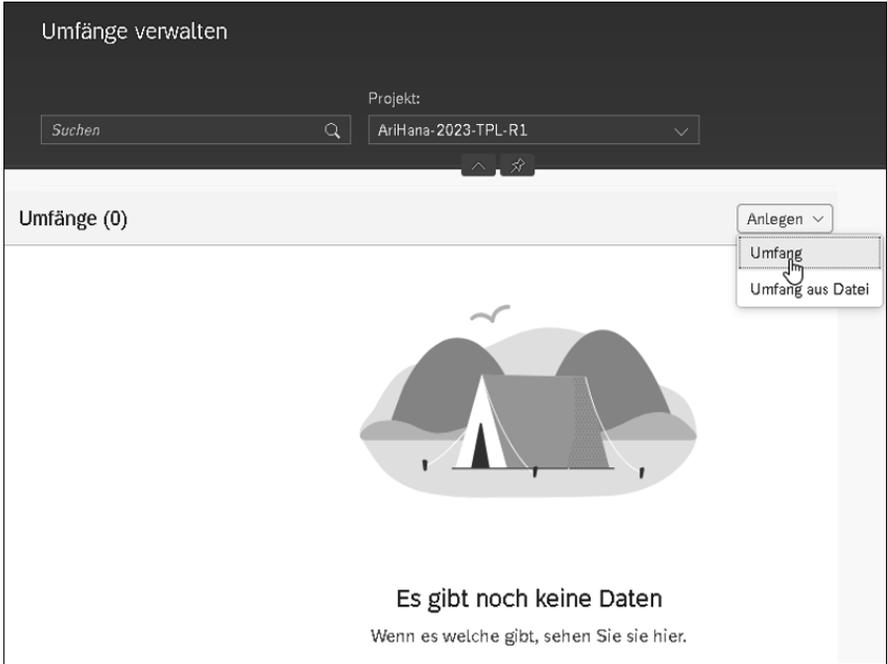


Abbildung 7.4 Umfang anlegen

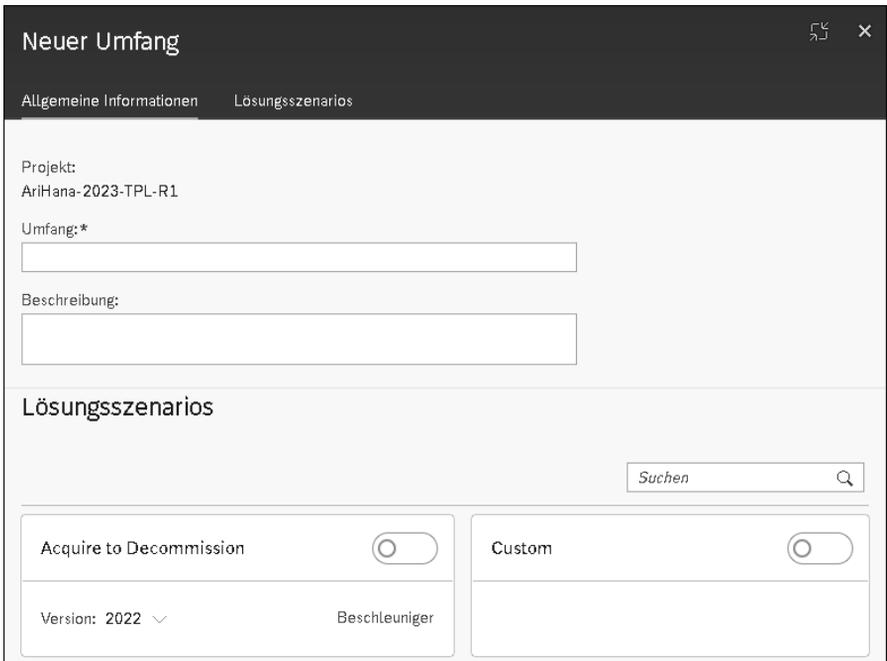


Abbildung 7.5 Umfangserstellung

Sie definieren den Umfang, indem Sie mit dem Schieberegler das *Lösungsszenario* auswählen, das Sie in dieses spezielle Projekt aufnehmen möchten. In Abbildung 7.6 können Sie sehen, dass beispielhaft das Szenario **Custom** ausgewählt wurde. Über die Lösungsszenarien werden die SAP-Inhalte verfügbar. Diese Szenarien setzen sich wiederum aus den Lösungsprozessen zusammen. Mit der Auswahl des Lösungsszenarios werden daher die auswählbaren Prozesse bestimmt.

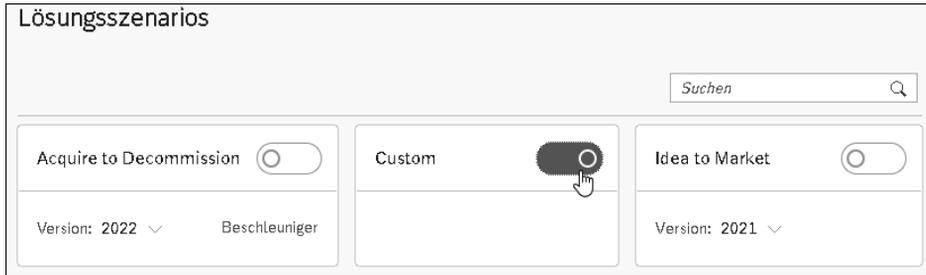


Abbildung 7.6 Lösungsszenario »Custom« auswählen

Für unser Beispielprojekt haben wir zusätzlich auch das Szenario **SAP Best Practices for SAP S/4HANA** in der Version 2022 aktiviert, um die aktuell verfügbaren Prozesse aus den Best-Practice-Inhalten für die Implementierung zur Auswahl zu haben (siehe Abbildung 7.7).

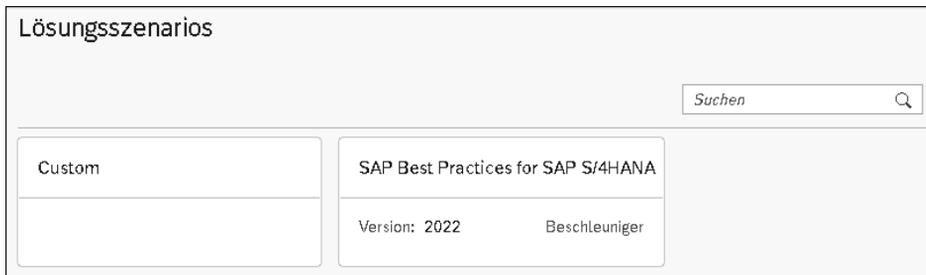


Abbildung 7.7 Ausgewählte Lösungsszenarien

In Abbildung 7.8 sehen Sie den Hinweis, den das System anzeigt, sobald ein Szenario ausgewählt wurde und Sie dieses speichern möchten. Allerdings sind Sie nicht gezwungen, aus einem nicht mehr benötigten Szenario auch entsprechende Prozesse in den Umfang aufzunehmen. Prozesse, die nicht oder nicht mehr benötigt werden, können daher auch als »nicht relevant« eingestellt werden.

Hinweis zur einmaligen Aktivierung

Achten Sie beim Aktivieren der Szenarien darauf, dass einmal ausgewählte und gespeicherte Lösungsszenarien nicht mehr deselektiert werden können.



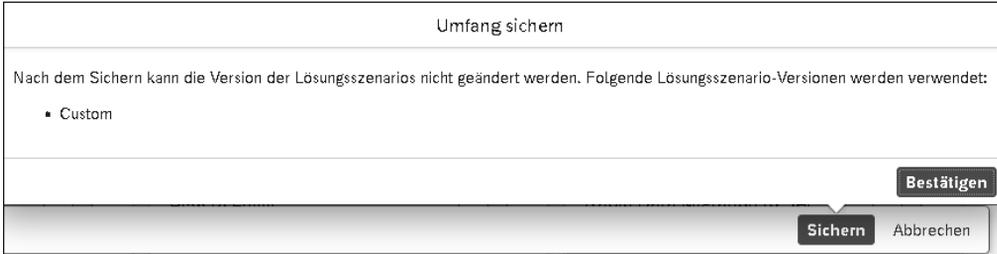


Abbildung 7.8 Hinweismeldung

Nun geben wir für den Umfang des Projekts AriHana-2023-TPL-R1 weitere Informationen ein. In das Pflichtfeld **Umfang** tragen wir den Namen des Umfangs »AriHana-2023-TPL-R1-Logistik« ein. Im Feld **Beschreibung** fügen wir folgende Beschreibung hinzu: »S/4HANA+ARIBA Template Release 1 LoB Logistik« (siehe Abbildung 7.9).



Abbildung 7.9 Allgemeine Informationen des Umfangs ausfüllen

7.2 Vorbereitung eines Fit-to-Standard-Workshops

In den *Fit-to-Standard-Workshops* werden die möglichen Funktionen erkundet, die zukünftige Lösung bezüglich der Anforderungen des Unternehmens geprüft und der Projektumfang festgelegt. Voraussetzung für den Start von Fit-to-Standard-Workshops sind klar definierte Umfänge und die darin enthaltenen Lösungsprozesse. Der gesamte Projektumfang kann erst nach dem erfolgreichen Abschluss der Fit-to-Standard-Workshops am Ende der Explorationsphase festgelegt werden. Der Projektumfang setzt sich dann aus dem ermittelten Prozessumfang und den erstellten Anforderungen aus den Workshops zusammen. Mit der Auswahl der SAP-Activate-Vorlage im Projektsetup werden in Ihrem Projekt mehrere Aufgabenvorlagen generiert. Zu die-

sen Aufgaben gehören auch die Planung und Durchführungen eines Fit-to-Standard-Workshops. Sobald der Projektumfang festgelegt wurde, ist der Scoping-Prozess abgeschlossen. In Abbildung 7.10 sehen Sie den aktuellen Stand des Projekts nach Abschluss des eben durchgeführten Scoping-Prozesses.

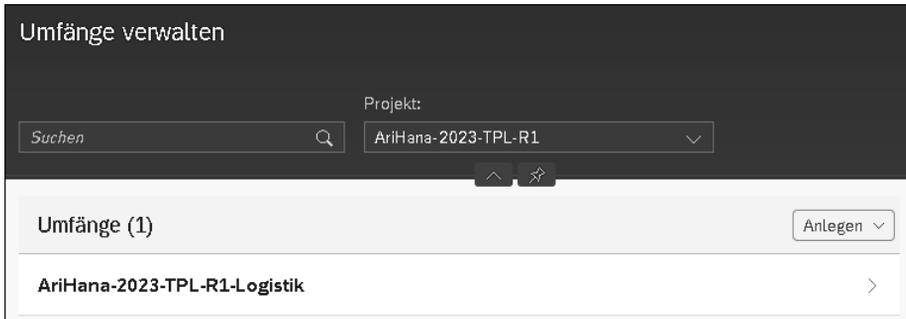


Abbildung 7.10 Umfänge verwalten

Um mit der Bearbeitung der Prozesse beginnen zu können, sollten, wie bereits erläutert, folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Es wurde ein SAP-Cloud-ALM-Projekt erstellt.
- Der initiale Umfang des Projekts wurde als Lösungsszenario »SAP Best Practices for SAP S/4HANA Cloud« definiert.

Sie haben zwei Möglichkeiten, um in SAP Cloud ALM in den Bereich zur Prozessbearbeitung zu gelangen. Sie können alle verfügbaren Funktionen über die Projektübersicht einsehen und auch darauf zugreifen, wie beispielhaft in Abbildung 7.11 zu sehen ist. Dazu wählen Sie den Button  im Auswahlpanel der Seitenleiste aus. In dieser Ansicht finden Sie nun verschiedene Kacheln zu den jeweiligen Anwendungen im Projekt. Mit den Filtereinstellungen legen Sie fest, welches Projekt und eventuell auch welchen Umfang Sie dabei betrachten wollen. Mit einem Klick auf die entsprechende Kachel gelangen Sie dann direkt in die jeweilige Anwendung. Sie können aber auch direkt die Kachel **Lösungsprozesse pro Umfang** oder auch **Lösungsprozessstatus** anklicken und gelangen unmittelbar in den Bereich des Lösungsumfangs Ihres Projekts. Diese Übersicht zeigt zudem einen umfassenden Stand der aktuellen Anzahl der Prozesse und Aufgaben sowie deren Status. Die zweite Möglichkeit, auf die Prozesse zuzugreifen, ist die Auswahl der App **Prozesse** aus dem SAP Fiori Launchpad heraus. Wenn Sie sich nicht im Launchpad befinden, können Sie jederzeit über das Panel auf der linken Seite auf die Prozesse zugreifen.

Sobald die anfängliche Einrichtung des Projekts in SAP Cloud ALM abgeschlossen und die Lösungsszenarien definiert sind, ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um mit den Prozessen zu arbeiten.

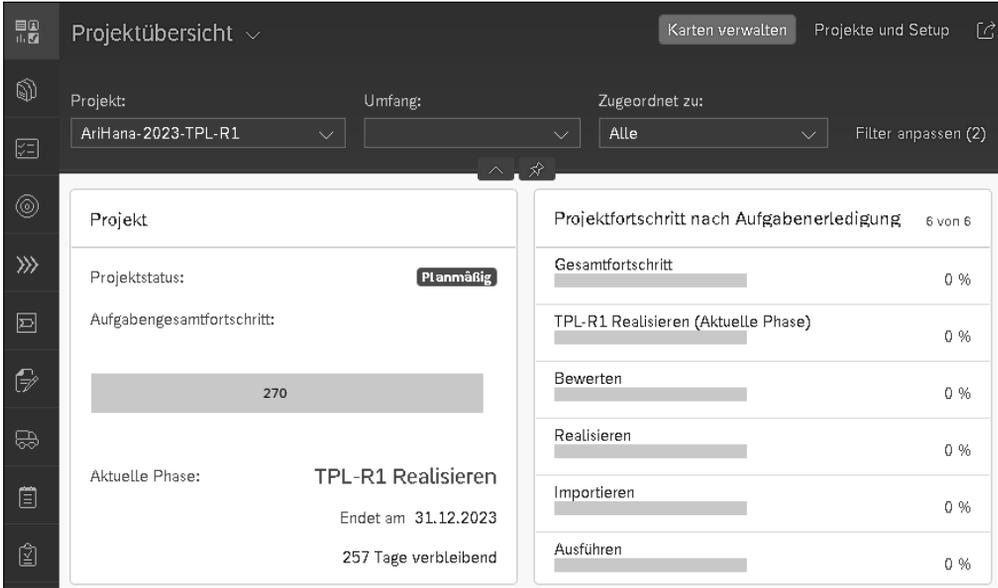


Abbildung 7.11 Projektübersicht

In SAP Cloud ALM haben Sie mehrere Möglichkeiten, um mit einem Lösungsprozess zu arbeiten. Schauen wir uns an, was für einen separaten Lösungsprozess verfügbar ist. Wir nehmen in unserem Projekt den Prozess **Advanced Warehouse Outbound Processing to Customer (1VD)** als Beispiel, wie in Abbildung 7.12 zu sehen ist.

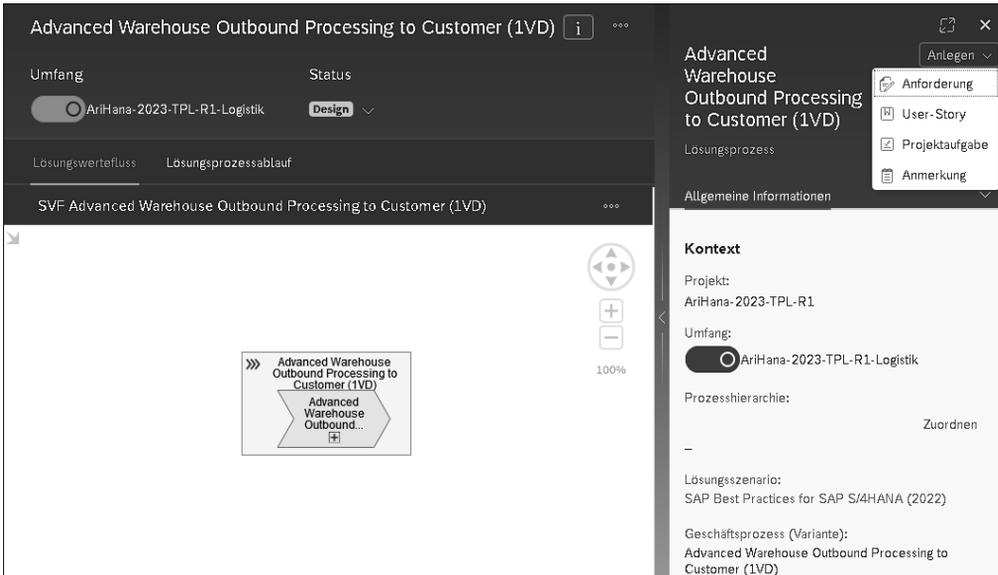


Abbildung 7.12 Lösungswertefluss

Auf der linken Seite sehen Sie standardmäßig den **Lösungswertefluss** und auf der rechten Seite verschiedene Details des Prozesses. Vom rechten Bereich aus können Sie auch zu Einrichtungsanweisungen und Testskripten springen, die sich im SAP Best Practices Explorer befinden (siehe Abschnitt 1.3.3, »SAP Best Practices Explorer und SAP Signavio Process Navigator«). Der Lösungswertefluss gibt uns detaillierte Informationen über die Rolle des Prozesses (Scope-Element) in den gesamten standortnahen Datenflüssen. Mit einem Klick auf **Anlegen** öffnet sich im Detailbereich auf der rechten Seite ein Dropdown-Menü, über das Sie die folgenden Elemente zuordnen können:

- **Anforderung:** Erwartungen des Unternehmens, die erfüllt werden müssen
- **User-Story:** Definitionen von Anforderungen aus der Benutzerperspektive
- **Projektaufgabe:** Einheiten für die Zusammenarbeit im Team und Klärungen
- **Anmerkung:** optionale Zusatzinformationen

Ein solch detaillierter Aufbau des Lösungsprozesses hilft dem Projektteam und insbesondere der verantwortlichen Person, das Scope Item gründlich zu implementieren sowie alle damit verbundenen Aufgaben und Prozessabläufe zu verfolgen. Eine weitere wichtige Grundlage als Vorbereitung des Fit-to-Standard-Workshops ist ein genereller Gesamtüberblick über die Prozesse und deren Status. Um einen Überblick über den aktuellen Stand der Prozesse zu erhalten, stellt SAP Cloud ALM eine analytische Sicht zur Verfügung, die auch für einen Fit-to-Standard-Workshop hilfreich sein kann. Dazu wählen Sie innerhalb der Prozessübersicht die Anwendung **Analytics** im oberen Bereich (siehe Abbildung 7.13).

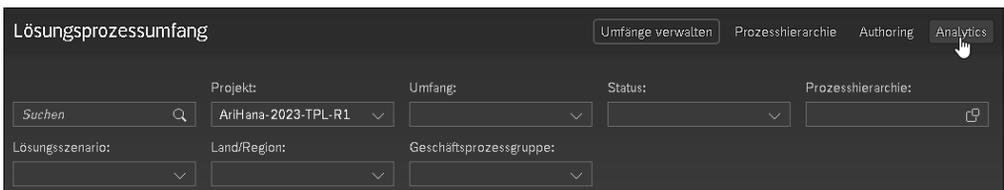


Abbildung 7.13 Lösungsprozessumfang

Aus dem SAP Fiori Launchpad heraus gelangen Sie ebenfalls in diese Ansicht. Dazu wählen Sie die App **Analytics** und dort den Bereich **Nachverfolgbarkeit von Lösungsprozessen**, wie in Abbildung 7.14 zu sehen ist.

Damit gelangen Sie zur Nachverfolgbarkeitsübersicht der Lösungsprozesse, in der auch der aktuelle Stand im Zusammenhang mit den bestehenden Anforderungen und Testfällen zu erkennen ist. Wie Sie in Abbildung 7.15 sehen, können Sie für jeden einzelnen Prozess die zugehörigen Anforderungen nach Status betrachten.

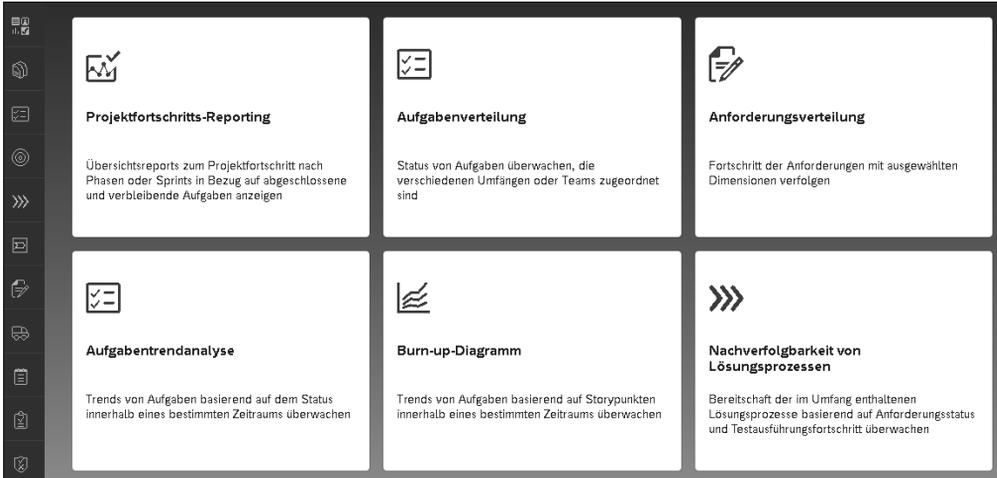


Abbildung 7.14 App »Analytics«

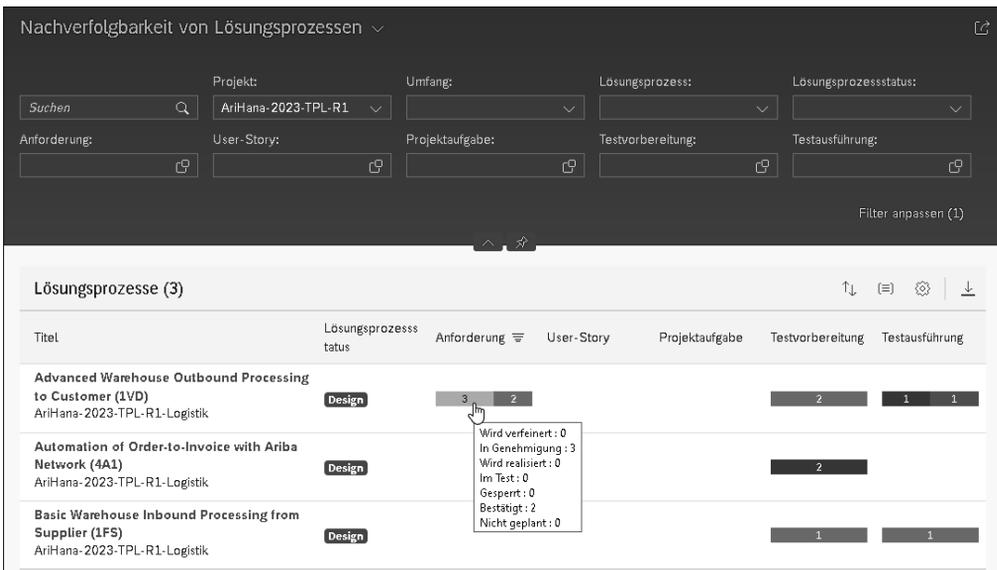


Abbildung 7.15 Nachverfolgbarkeit von Lösungsprozessen

Wenn Sie den abgebildeten Balken anklicken, erhalten Sie noch einmal eine detaillierte Übersicht zu den Anforderungen (siehe Abbildung 7.16), ebenso wie zu den bereits angelegten Testfällen (siehe Abbildung 7.17).

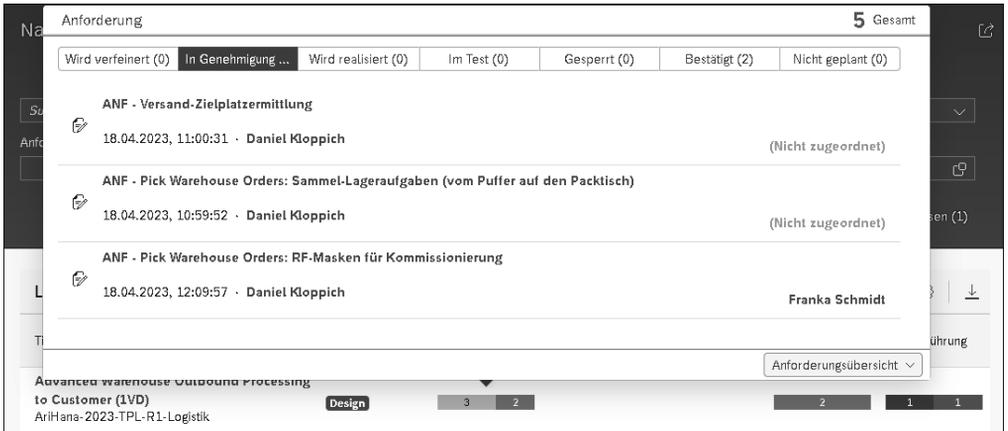


Abbildung 7.16 Nachverfolgbarkeit der Anforderungen

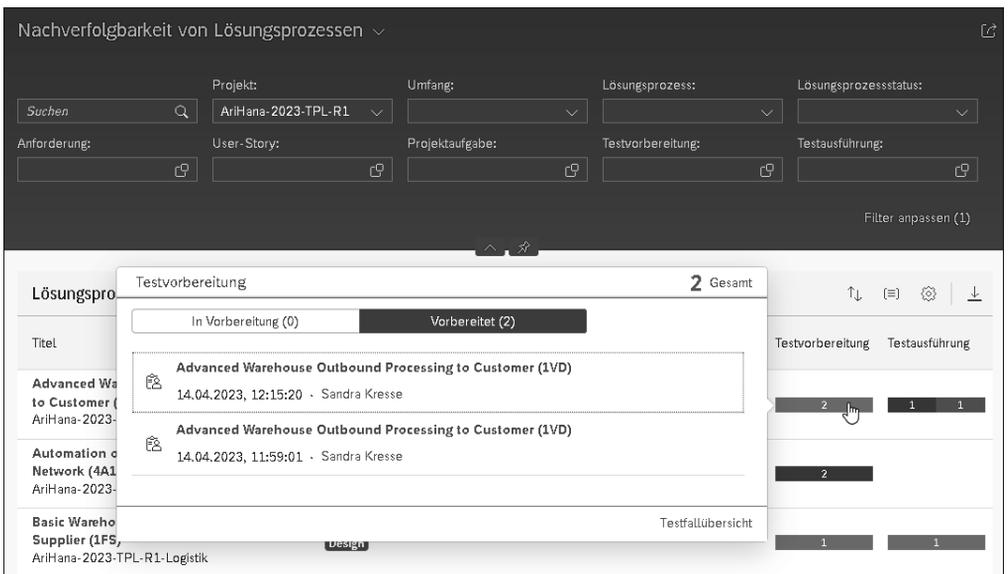


Abbildung 7.17 Nachverfolgbarkeit von Testfällen

7.3 Aufgaben festlegen

In den vorherigen Abschnitten sind wir bereits auf die Einrichtung eines Projekts und damit auch auf die Festlegung der Timebox eingegangen. Wenn Sie die Timebox einrichten, also die zeitlichen Vorgaben für das Projekt, können Sie zwischen Phasen, Sprints und Meilensteinen wählen. Nach der Vorlagenauswahl und dem Timeboxing können Sie in der App **Aufgaben** durch Anklicken des Buttons  (**Timebox auswählen**)

len) neben der aktuell eingestellten Timebox eine beliebige Timebox einer bestimmten Aufgabe zuzuordnen, wie Sie in Abbildung 7.18 und Abbildung 7.19 sehen können.

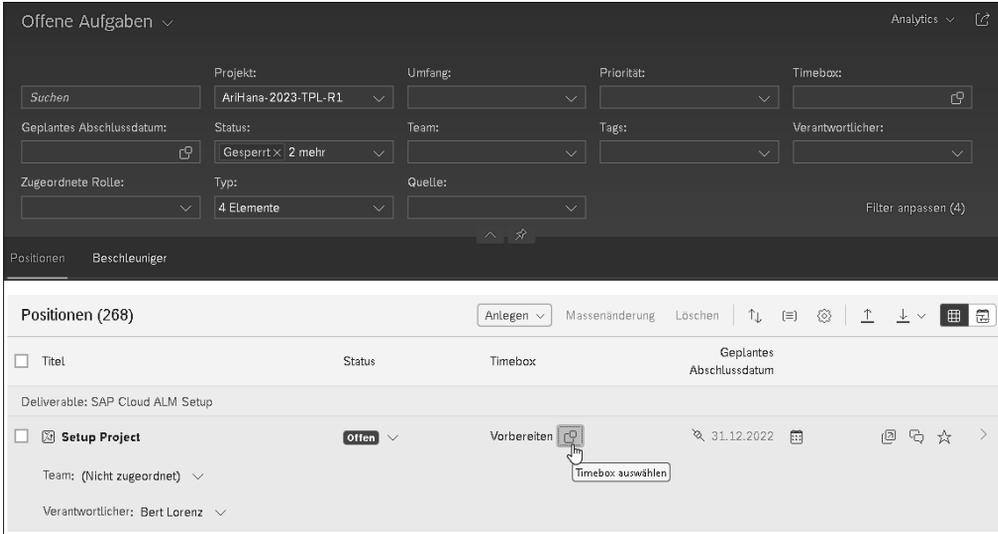


Abbildung 7.18 Timeboxes

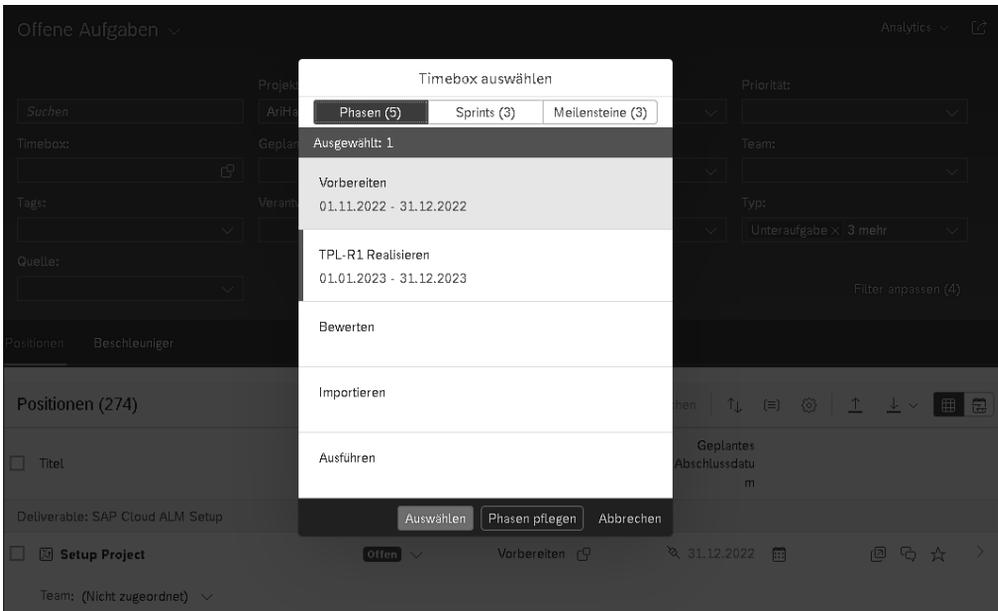


Abbildung 7.19 Timebox auswählen

Dadurch wird das Enddatum der Timebox automatisch als neues Fälligkeitsdatum der Aufgabe festgelegt. Wenn Sie also z. B. einer Aufgabe die Vorbereitungsphase zu-

weisen, endet die Dauer dieser Aufgabe mit der ausgewählten Phase. Sie können aber auch manuell Aufgaben erstellen und sie an die vordefinierten Projektrollen verteilen. Andere Aufgabentypen, die Sie auswählen und definieren können, sind Projektaufgaben, User-Stories und Unteraufgaben. Diese Aufgaben können manuell erstellt und im Gegensatz zur Vorlage auch wieder gelöscht werden. Alle diese Aufgabentypen können den Phasen und Sprints zugewiesen werden. Wie zuvor bereits erläutert, finden Sie in SAP Cloud ALM eine Reihe von SAP-Activate-Roadmaps, aus denen Sie Ihre Aufgabenvorlage auswählen können. Mit der Auswahl der Vorlage werden automatisch mehrere Aufgabenvorlagen für Ihr Projekt aktiviert, die sofort verwendet werden können. Die generierten Aufgaben können nicht gelöscht und die Beschreibung nicht geändert werden. Wenn Sie bestimmte Aufgaben aus dieser Liste nicht mehr verwenden möchten, können Sie diese allerdings als **Nicht relevant** markieren. In der App **Aufgaben** können Sie, wie in Abbildung 7.20 zu sehen, die nach der Auswahl der Vorlage generierte Aufgabenliste anzeigen lassen. An dieser Stelle können Sie eine Aufgabe auch als **Nicht relevant** markieren, indem Sie auf den Dropdown-Pfeil und dann **Nicht relevant** klicken.

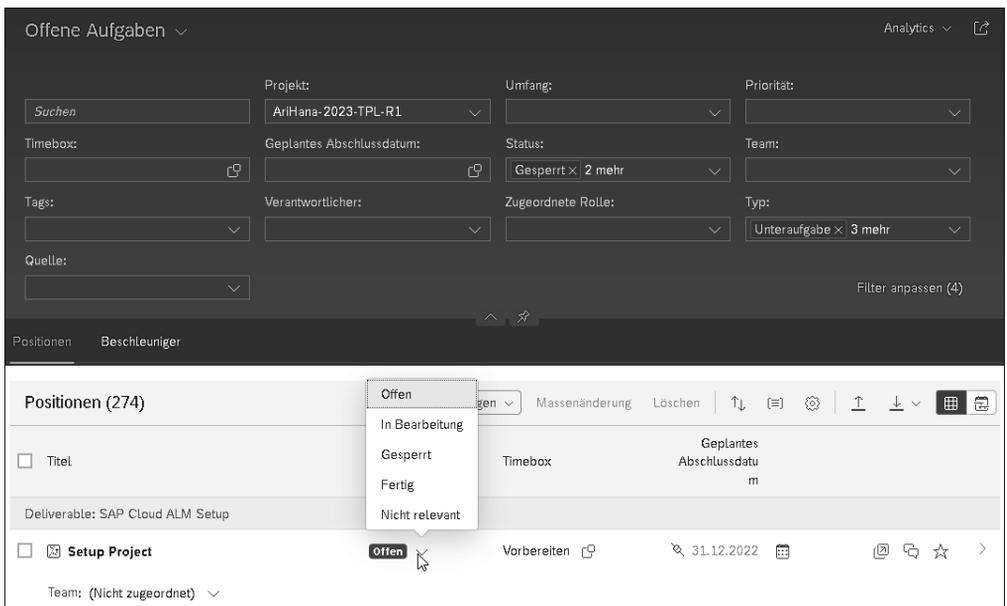


Abbildung 7.20 Aufgabenstatus anpassen

7.4 Lösungsprozess festlegen

Wie in Abschnitt 7.2 bereits erwähnt, legen Sie als Teil des Fit-to-Standard-Workshops während des Prozess-Scopings fest, welchen Umfang das Projekt im System haben wird. Um den Projektumfang zu definieren, fügen Sie dem Umfang einzelne Lösungs-

prozesse hinzu. Sie haben die Möglichkeit, das Scoping erneut zu ändern und den Status des Prozesses zu setzen. Die folgenden Statuswerte können in der App **Prozesse** während des gesamten Projekts gewählt werden:

- **Design** (bevor der Fit-to-Standard-Prozess abgeschlossen ist)
- **Realisierung** (wenn sich der Prozess noch in der Konfiguration befindet)
- **Produktion** (der Prozess wird bereits von den Endanwenderinnen und Endanwendern genutzt)
- **Wartung** (es sind Anpassungen erforderlich, aber der Prozess ist noch in Gebrauch)
- **Veraltet** (der Prozess sollte nicht mehr verwendet werden)

Wenn Sie mit der Auswahl fertig sind, können Sie die Bearbeitung über den Button **Umfangsermittlung beenden** abschließen und bei Bedarf über den Button **Umfang bearbeiten** fortsetzen.

Für unser Beispielprojekt wurden die in Abbildung 7.21 gezeigten Prozesse in dem Umfang AriHana-2023-TPL-R1-Logistik ausgewählt und der Status **Design** festgelegt.

Lösungsprozesse (3)					
Umfang bearbeiten ↑↓ (≡)					
Titel	Umfang ≡	Status	Prozeshierarchie	Geschäftsprozess (Variante)	Land/Region
Umfang: AriHana-2023-TPL-R1-Logistik					
Advanced Warehouse Outbound Processing to Customer (1VD) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	AriHana-2023-TPL-R1-Logistik	Design		Advanced Warehouse Outbound Processing to Customer (1VD) Supply Chain	Australia · 24 Mehr >
Automation of Order-to-Invoice with Ariba Network (4A1) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	AriHana-2023-TPL-R1-Logistik	Design	Logistik - DRESDEN · 1 Mehr	Automation of Order-to-Invoice with Ariba Network (4A1) Sales	Australia · 38 Mehr >
Basic Warehouse Inbound Processing from Supplier (1FS) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	AriHana-2023-TPL-R1-Logistik	Design		Basic Warehouse Inbound Processing from Supplier (1FS) Supply Chain	Australia · 25 Mehr >

Abbildung 7.21 Lösungsprozesse auswählen

Vor der Auswahl eines Lösungsprozesses können Sie dessen Detailansicht aufrufen. Darin wird der Prozess grafisch dargestellt und der Prozessablauf beschrieben. Am Beispiel des Prozesses **Advanced Warehouse Outbound Processing to Customer (1VD)** ist dies in Abbildung 7.22 dargestellt. Zunächst ist dabei immer der **Lösungswertefluss** zu sehen, auf den wir in Abschnitt 9.2 eingehen. Auf der Registerkarte daneben sehen Sie den ausführlichen **Lösungsprozessablauf** in Form eines Diagramms. Auf den Lösungsprozessablauf gehen wir in Abschnitt 9.3 näher ein.

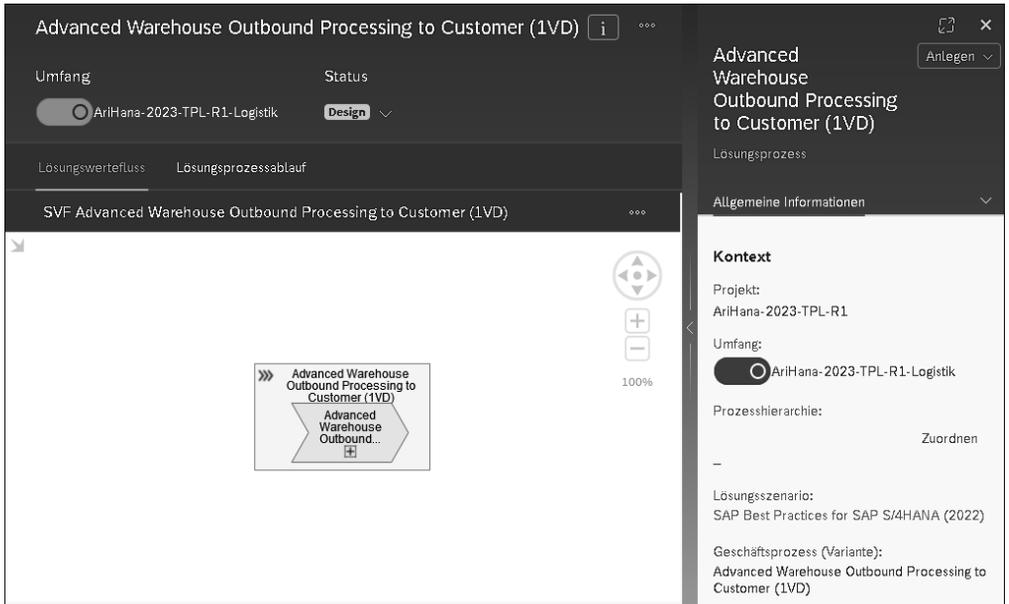


Abbildung 7.22 Lösungswertefluss eines Prozesses

Wenn Sie das Fenster auf der rechten Seite vergrößern, können Sie sich zudem allgemeine Informationen und eine Beschreibung des Prozesses ansehen (siehe Abbildung 7.23).

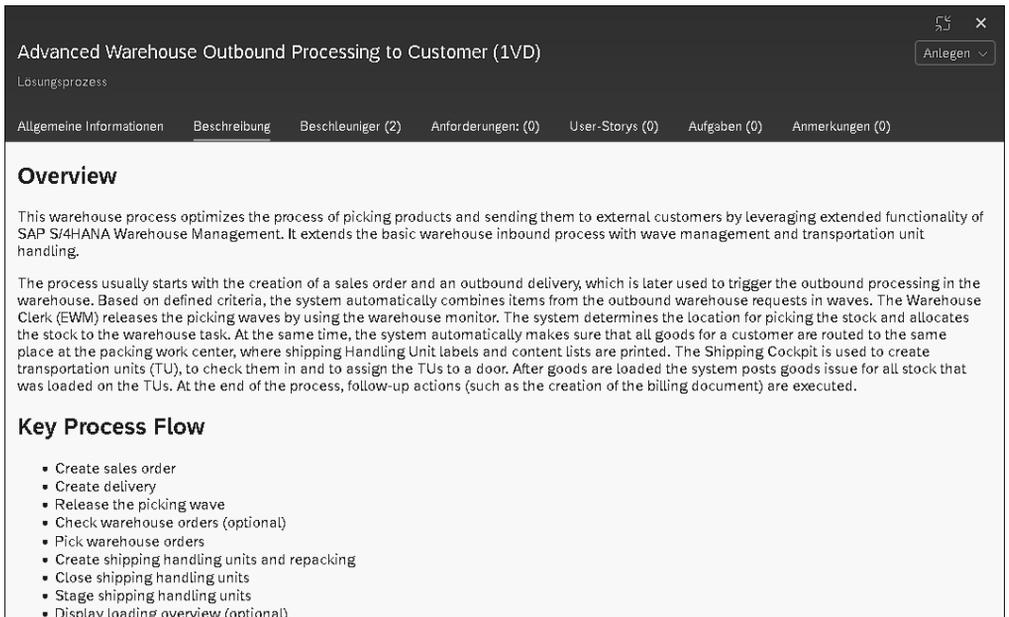


Abbildung 7.23 Prozessbeschreibung

Auf den anderen Registerkarten können Sie die jeweils angelegten Elemente (**Beschleuniger, Anforderungen, User-Stories, Aufgaben, Anmerkungen**) zu dem Lösungsprozessablauf anzeigen lassen. In Kapitel 9, »Prozessmanagement«, finden Sie weitere Informationen zu und Unterschiede zwischen diesen Registerkarten.

Filterfunktionen der Lösungsprozesse

Prozesse können zur besseren Übersicht fachlich zu sogenannten *Geschäftsprozessgruppen* zusammengefasst werden. Beispielsweise werden alle Prozesse aus dem Bereich des Personalwesens zur Gruppe Human Resources oder alle Finanzprozesse zur Gruppe Finanzen aggregiert. Auf diese Weise können Sie nach speziellen Prozessen suchen, die beispielsweise lediglich im Asset Management, im Finance-Bereich oder in den Human Resources Verwendung finden. Diese Funktion ermöglicht eine gezielte Auswahl der Prozesse innerhalb eines Geschäftsbereichs.

Die Ansicht der Lösungsprozesse bietet die Option, Prozesse nach der Geschäftsprozessgruppe zu filtern (siehe Abbildung 7.24). Dafür klicken Sie einfach im Feld **Geschäftsprozessgruppe** auf den Button  und wählen im Dropdown-Menü die Geschäftsbereiche aus, nach denen Sie filtern wollen.

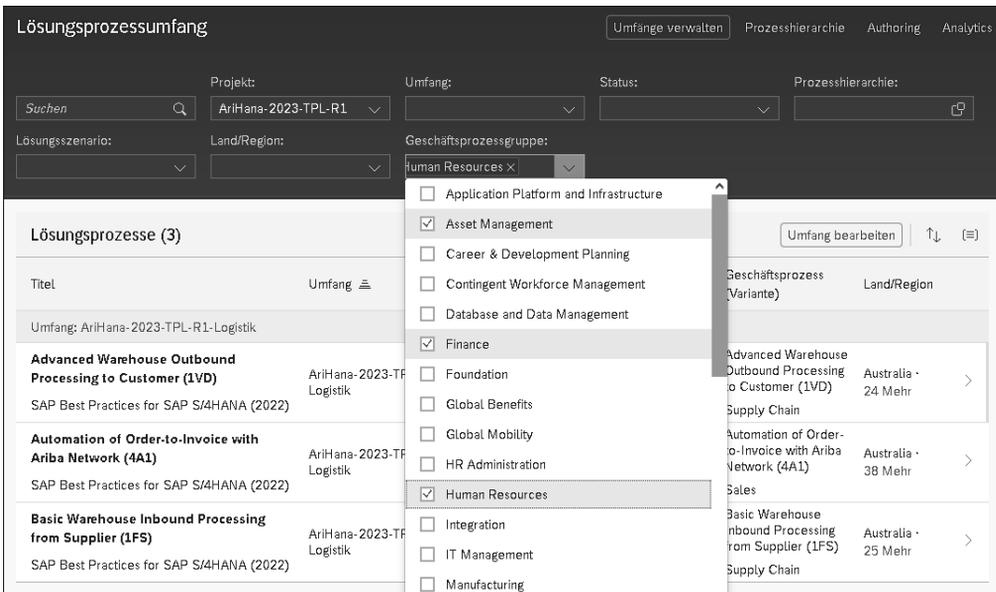


Abbildung 7.24 Region und Geschäftsprozessgruppe

Wir haben z. B. drei Bereiche ausgewählt. Das Ergebnis dieser Filterung ist beispielhaft in Abbildung 7.25 zu sehen.

Innerhalb des Fensters zum Lösungsprozessumfang können Sie nicht nur nach der Geschäftsprozessgruppe filtern, sondern auch nach den Ländern oder Regionen, für

die der Lösungsprozess angelegt worden ist. In Abbildung 7.26 sehen Sie beispielhaft die Filtereinstellung für Österreich, Deutschland und China.

Lösungsprozessumfang (Umfänge verwalten | Prozesshierarchie | Authoring | Analytics)

Suchen: Projekt: AriHana-2023-TPL-R1 Umfang: AriHana-2023-TPL-R1-Logistik Status: Status: Prozesshierarchie: Prozesshierarchie

Lösungsszenario: Land/Region: Geschäftsprozessgruppe: 3 Elemente

Lösungsprozesse (309)

Titel	Umfang	Status	Prozesshierarchie	Geschäftsprozess (Variante)	Land/Region
Umfang: AriHana-2023-TPL-R1-Logistik					
Accounting and Financial Close - Group Ledger IFRS (1GA) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close - Group Ledger IFRS (1GA) Finance	Australia - 41 Mehr
Accounting and Financial Close - Group Ledger IFRS (1GA) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close - Group Ledger IFRS (1GA) Finance	United States
Accounting and Financial Close (J58) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close (J58) Finance	China

Abbildung 7.25 Filterung nach Geschäftsprozessgruppen

Lösungsprozessumfang (Umfänge verwalten | Prozesshierarchie | Authoring | Analytics)

Suchen: Projekt: AriHana-2023-TPL-R1 Umfang: AriHana-2023-TPL-R1-Logistik Status: Status: Prozesshierarchie: Prozesshierarchie

Lösungsszenario: Land/Region: Geschäftsprozessgruppe: 3 Elemente

Lösungsprozesse (262)

Land/Region: China X, Germany X

- Argentina
- Australia
- Austria
- Belgium
- Brazil
- Bulgaria
- Canada
- Chile
- China
- Colombia
- Croatia
- Czechia
- Denmark
- Finland
- France
- Germany

Titel	Umfang	Status	Prozesshierarchie	Geschäftsprozess (Variante)	Land/Region
Umfang: AriHana-2023-TPL-R1-Logistik					
Accounting and Financial Close - Group Ledger IFRS (1GA) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close - Group Ledger IFRS (1GA) Finance	Australia - 41 Mehr
Accounting and Financial Close (J58) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close (J58) Finance	Austria
Accounting for Incoming Sales Orders (2FD) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting for Incoming Sales Orders (2FD) Finance	Australia - 41 Mehr
Accounts Payable (J60) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounts Payable (J60) Finance	Austria - 11 Mehr
Accounts Receivable (J61) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounts Receivable	

Abbildung 7.26 Filter nach Land und Region

Das Ergebnis dieser Filterung ist in Abbildung 7.27 zu sehen. Stehen für einen Lösungsprozess alle Länder bzw. Regionen zur Verfügung, wird in der Spalte **Land/Region** der Begriff **Generisch** angezeigt. Auf diese Weise können Sie sich auch spezielle Prozesse anzeigen lassen, die beispielsweise explizit für Deutschland gelten und aus rechtlichen oder steuerlichen Gründen eben nur in diesem Land angewendet werden können.

Lösungsprozesse (416) ↑↓ (≡)					
Titel	Umfang ☰	Status	Prozesshierarchie	Geschäftsprozess (Variante)	Land/Region
Umfang: AriHana-2023-TPL-R1-Logistik					
_GP Accounting and Financial Close (J58) Custom	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close (J58)	Germany >
Accounting and Financial Close - Group Ledger IFRS (1GA) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close - Group Ledger IFRS (1GA) Finance	Australia · 41 Mehr >
Accounting and Financial Close (J58) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close (J58) Finance	China >
Accounting and Financial Close (J58) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close (J58) Finance	Austria >
Accounting and Financial Close (J58) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting and Financial Close (J58) Finance	Germany >
Accounting for Incoming Sales Orders (2FD) SAP Best Practices for SAP S/4HANA (2022)	<input type="checkbox"/> AriHana-2023-TPL-R1-Logistik			Accounting for Incoming Sales Orders (2FD) Finance	Australia · 41 Mehr >

Abbildung 7.27 Filtern nach bestimmten Ländern

7.5 Werkzeuge für die Ermittlung des Projektumfangs

Wenn Sie die Umstellung einer bestehenden SAP-Lösung planen, sollten Sie die zwei bereitgestellten Werkzeuge in SAP Cloud ALM in Betracht ziehen – den SAP Readiness Check und das SAP Business Transformation Center. Mit diesen Werkzeugen können Sie verschiedene Daten für bestimmte Szenarien analysieren, wie beispielsweise den verwendeten Funktionsumfang, die Funktionsnutzung, die Umstellungskompatibilität oder die Abweichungen vom Standard. Diese Werkzeuge können Ihnen wiederum dabei helfen, den richtigen Projektumfang für SAP Cloud ALM zu identifizieren, ohne ungenutzte Altlasten berücksichtigen zu müssen.

7.5.1 SAP Readiness Check

Mit dem *SAP Readiness Check* stellt SAP eine Suite von Werkzeugen zur Verfügung, mit denen Sie Ihren Weg in die digitale Transformation planen können, indem Sie die Informationen aus Ihren bestehenden SAP-Lösungen mit den Ziellösungen vergleichen können. Wir werden Ihnen in diesem Abschnitt die Funktionen erläutern, da diese bereitgestellten Mittel Ihnen helfen, den richtigen Umfang für das Projekt in SAP Cloud ALM zu ermitteln. Folgende Szenarien werden unterstützt:

- **SAP-S/4HANA-Umstellung:** SAP Readiness Check für SAP S/4HANA bietet Debitorinnen und Debitoren eine umfassende Übersicht über die Umstellungskompatibilität und die erforderlichen Vorbereitungsschritte zur Umstellung eines SAP-ERP-Systems 6.0 auf SAP S/4HANA.
- **SAP-S/4HANA-Upgrade:** SAP Readiness Check für SAP-S/4HANA-Upgrades bietet SAP-S/4HANA-Kunden eine Übersicht über die Kompatibilität des vorhandenen Systems mit den aktualisierten Anwendungen, die durch das Ziel-Release bereitgestellt werden, und die erforderlichen Vorbereitungsschritte.
- **SAP-BW/4HANA-Umstellung:** SAP Readiness Check für SAP BW/4HANA bietet eine Übersicht über die Umstellungskompatibilität und die erforderlichen Vorbereitungsschritte zur Umstellung eines SAP-BW-7.x-Systems auf SAP BW/4HANA.
- **SAP-ERP-Verwendungs- und -Datenprofilierung:** SAP Readiness Check für SAP-ERP-Verwendungs- und -Datenprofilierung stellt wertvolle Daten über implementierte Funktionen, Komponentennutzung und die Organisationsstruktur bereit und hilft damit Kunden, sich einen Überblick über den Aufbau und die Nutzung ihres SAP-ERP-6.0-Systems aus funktionaler Sicht zu verschaffen.
- **SAP-Customer-Experience-Lösungen:** SAP Readiness Check für SAP-Customer-Experience-Lösungen zeigt, wie ein bestehendes SAP-CRM-7.0-System verwendet wird, inwiefern es vom Standard abweicht und was bei der Planung des Übergangs zu den neuesten SAP-Customer-Experience-Lösungen in einer modernen, skalierbaren und unterstützbaren Zielarchitektur berücksichtigt werden muss.
- **SAP-SuccessFactors-Lösungen:** SAP Readiness Check für SAP-SuccessFactors-Lösungen zeigt, wie ein bestehendes SAP-ERP-6.0-HCM-System verwendet wird und inwiefern es vom Standard abweicht. Diese Einblicke können dann bei der Umfangsermittlung und Planung des Übergangs zu SAP-SuccessFactors-Lösungen genutzt werden.
- **SAP Cloud ALM:** SAP Readiness Check für SAP Cloud ALM gibt einen Einblick in die Application-Lifecycle-Management-Fähigkeiten, die in Ihrem SAP-Solution-Manager-System verwendet werden. Das Szenario bietet außerdem Details in Bezug auf

die Verfügbarkeit sowie Informationen zu äquivalenten Fähigkeiten in SAP Cloud ALM oder anderen SAP-Produkten, die beim Planen der Umstellung von SAP Solution Manager zu SAP Cloud ALM zu berücksichtigen sind.

Innerhalb von SAP Cloud ALM können Sie die App **SAP Readiness Check** aus der App-Gruppe **SAP Cloud ALM für Implementierung** verwenden, um Ihre Analysen durchzuführen, wie in Abbildung 7.28 dargestellt. Bitte beachten Sie, dass für die Verwendung von SAP Readiness Check eine Ersteinrichtung für SAP Cloud ALM notwendig ist. Details dazu können Sie dem SAP-Hinweis 3344480 entnehmen.

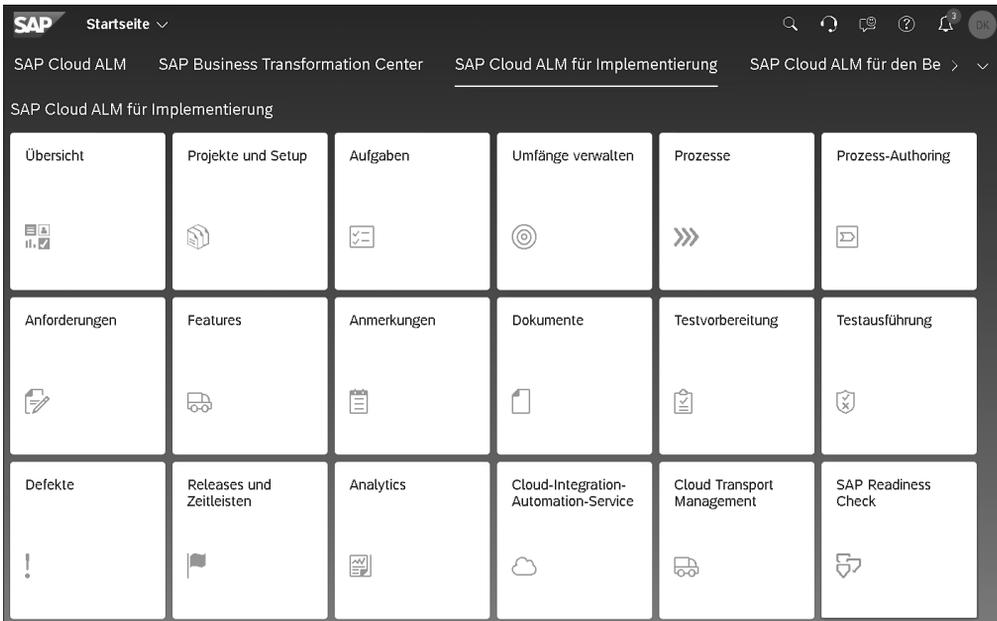


Abbildung 7.28 App-Gruppe »SAP Cloud ALM für Implementierung«

Nach Start der App haben Sie die Möglichkeit, neue Analysen anzulegen, Ihre aktuellen Analysen zu öffnen sowie sich weitere Informationen zu den unterstützten Szenarien einzuholen (siehe Abbildung 7.29).

Um eine Analyse zu starten, müssen Sie zuerst die Ergebnisse als ZIP-Archiv über den Button **Neue Analyse starten** in SAP Cloud ALM hochladen. SAP empfiehlt, die Ergebnisse über das Analyse-Framework des SAP Readiness Checks aus dem Produktivsystem zu generieren, um so ein genaues Abbild der genutzten Funktionen zu erhalten. Nach dem Upload wird der erfasste Datensatz verarbeitet und steht Ihnen für die angelegte Analyse zur Verfügung.

Wenn Sie einen SAP Solution Manager als ALM-Werkzeug im Einsatz haben, können Sie mit dem SAP Readiness Check den verwendeten Funktionsumfang analysieren und somit den Übergang zu SAP Cloud ALM vorbereiten. Dieses Szenario ist zwar im eigentlichen Sinne nicht für die Umfangsermittlung im Kontext unseres Beispielprojekts relevant, beschreibt aber dennoch eine wichtige Funktion von SAP Cloud ALM, auf die wir daher näher eingehen wollen.

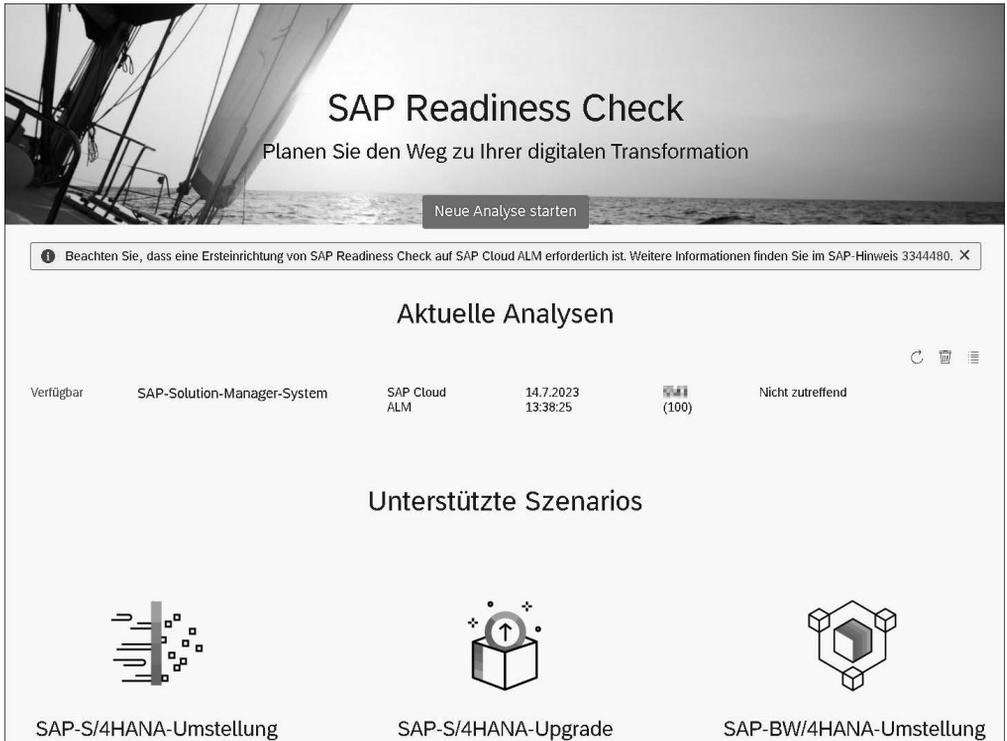


Abbildung 7.29 SAP Readiness Check

Über die Systemanalyse erhalten Sie einen Überblick über die verwendeten Szenarien und Funktionen innerhalb des SAP Solution Managers. Des Weiteren wird dargestellt, ob in der SAP Cloud ALM die gleichwertigen Funktionen zur Verfügung stehen bzw. ob diese in der Zukunft für die Implementierung eingeplant sind. Damit erhalten Sie einen guten Überblick, wie Sie Ihren SAP Solution Manager aktuell einsetzen, was hilft, den Übergang der einzelnen ALM-Funktionen zu SAP Cloud ALM zu planen. Der Übergang kann dabei entweder vollständig oder für jede einzelne Funktionalität erfolgen.

Der SAP Readiness Check kann Ihnen beispielsweise dabei helfen, folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Funktionen werden auf dem aktuellen SAP-Solution-Manager-System verwendet?
- Gibt es eine gleichwertige Funktion in SAP Cloud ALM und wie ist der Planungs-/Auslieferungsstatus dieser Funktion?
- Gibt es weitere Informationen zu dieser Funktion?

Basierend auf der Analyse des Quellsystems wird das Ergebnis in drei Gruppierungen dargestellt (siehe Abbildung 7.30):

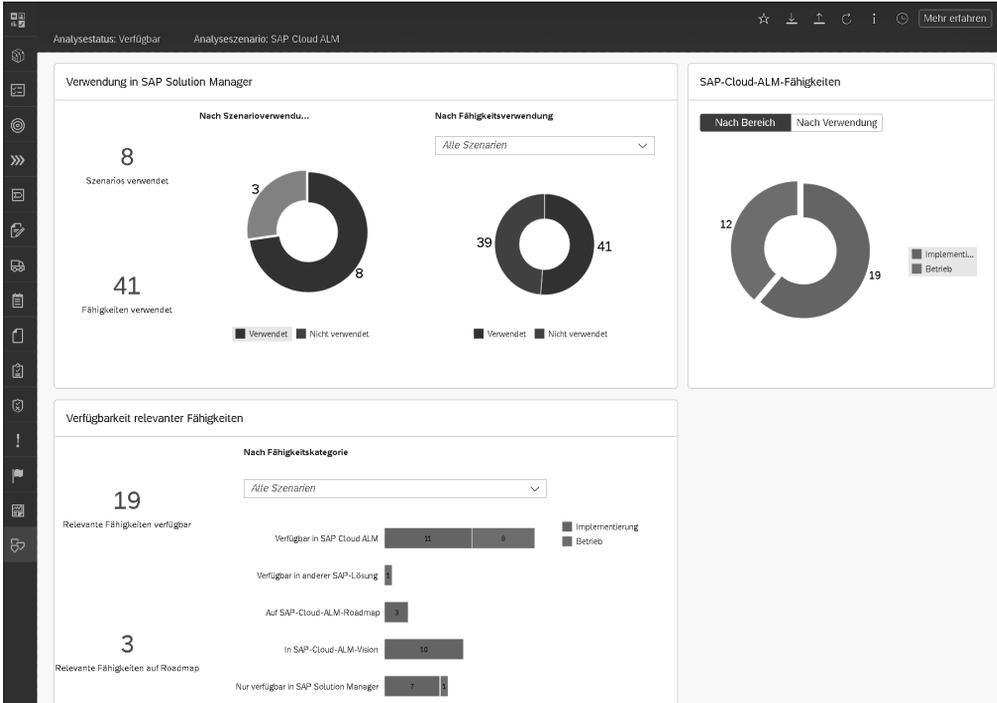


Abbildung 7.30 SAP Readiness Check für SAP Cloud ALM

■ Verwendung in SAP Solution Manager

Diese Kategorie gibt einen Überblick über die Szenarien und Fähigkeiten, die im analysierten Quellsystem verwendet werden. Die Funktionen werden nach ihrer Relevanz für eine Überführung eingeordnet. Die Detailanalyse (siehe Abbildung 7.31) können Sie per Klick auf den Gruppentitel erreichen.

■ Verfügbarkeit relevanter Fähigkeiten

Diese Kategorie zeigt alle Funktionen im Quellsystem an, die vorab in der Kategorie **Verwendung in SAP Solution Manager** als relevant eingestuft wurden. Hierbei wird auch deren Verfügbarkeitsstatus in SAP Cloud ALM dargestellt. Die Detailanalyse (siehe Abbildung 7.32) können Sie per Klick auf den Gruppentitel erreichen.

Verwendung in SAP Solution Manager
Analyse: Mehr erfahren

Filtern ↕

Szenarien (11)

- Implementierung
- Project Management
0 von 5 verwendet
- Process Management
10 von 13 verwendet
- Requirements Management
0 von 2 verwendet
- Change Control Management
7 von 22 verwendet
- Test Suite
10 von 11 verwendet**
- IT Service Management
2 von 2 verwendet
- Custom Code Management
2 von 4 verwendet

Folgende Fähigkeiten sind Bestandteil des Test Suite-Szenarios in SAP Solution Manager.

Manual Testing Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet	Test Steps Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet	Component-Based Test Automation (CBTA) Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet	Test Automation Framework Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet
Business Process Change Analyzer (BPCA) Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet	Scope and Effort Analyzer (SEA) Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet	Analytics Relevant: <input type="radio"/> JA <input checked="" type="radio"/> NEIN Nicht verwendet	Test Planning Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet
Test Execution Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet	Defect Management Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet	Test Data Management Relevant: <input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN Verwendet	

Abbildung 7.31 Analyse – Verwendung in SAP Solution Manager

Verfügbarkeit relevanter Fähigkeiten
Analyse: Mehr erfahren

Implementierung **Betrieb**

Nach Fähigkeitskategorie

- Verfügbar in SAP Cloud ALM
- Verfügbar in anderer SAP-Lösung
- Auf SAP-Cloud-ALM-Roadmap
- In SAP-Cloud-ALM-Vision
- Nur verfügbar in SAP Solution Manager

Positionen (31) Alle Fähigkeiten herunterladen

SAP-Solution-Manager-Szenario	SAP-Solution-Manager-Fähigkeit	Fähigkeitskategorie	SAP-Cloud-ALM-Szenario	SAP-Cloud-ALM-Fähigkeit	Andere SAP-Lösung	Kommentare
Process Management	Branch	In SAP-Cloud-ALM-Vision				(0) >
Process Management	Library Management	In SAP-Cloud-ALM-Vision				(0) >
Process Management	Solution-Driven Process Management	Verfügbar in SAP Cloud ALM	Process Management	Process Authoring		(0) >
Process Management	Business-Driven Process Management	Verfügbar in SAP Cloud ALM	Process Management	Process Authoring		(0) >
Process Management	Documentation Management	Auf SAP-Cloud-ALM-Roadmap				(0) >
Process Management	Scope	Verfügbar in SAP Cloud ALM	Process Management	Manage Scopes		(0) >
Process Management	Sites	Nur verfügbar in SAP Solution Manager				(0) >
Process Management	Content Import and Export	In SAP-Cloud-ALM-Vision				(0) >
Process Management	Library Generation	In SAP-Cloud-ALM-Vision				(0) >
Process Management	Embedded Search	In SAP-Cloud-ALM-Vision				(0) >
Change Control Management	Change Control Workflow	Verfügbar in SAP Cloud ALM	Release and Deployment Orchestration	Features		(0) >
Change Control Management	Change Control Landscape	Verfügbar in SAP Cloud ALM	Foundation	Landscape Management		(0) >

Abbildung 7.32 Analyse – Verfügbarkeit relevanter Fähigkeiten

■ **SAP-Cloud-ALM-Fähigkeiten**

In dieser Kategorie finden Sie eine Auflistung der derzeit in SAP Cloud ALM verfügbaren Funktionen. Es werden sowohl vergleichbare Funktionen im SAP Solution Manager angezeigt als auch Funktionen, die ausschließlich in SAP Cloud ALM verfügbar sind. Die Detailanalyse (siehe Abbildung 7.33) können Sie per Klick auf den Gruppentitel aufrufen.

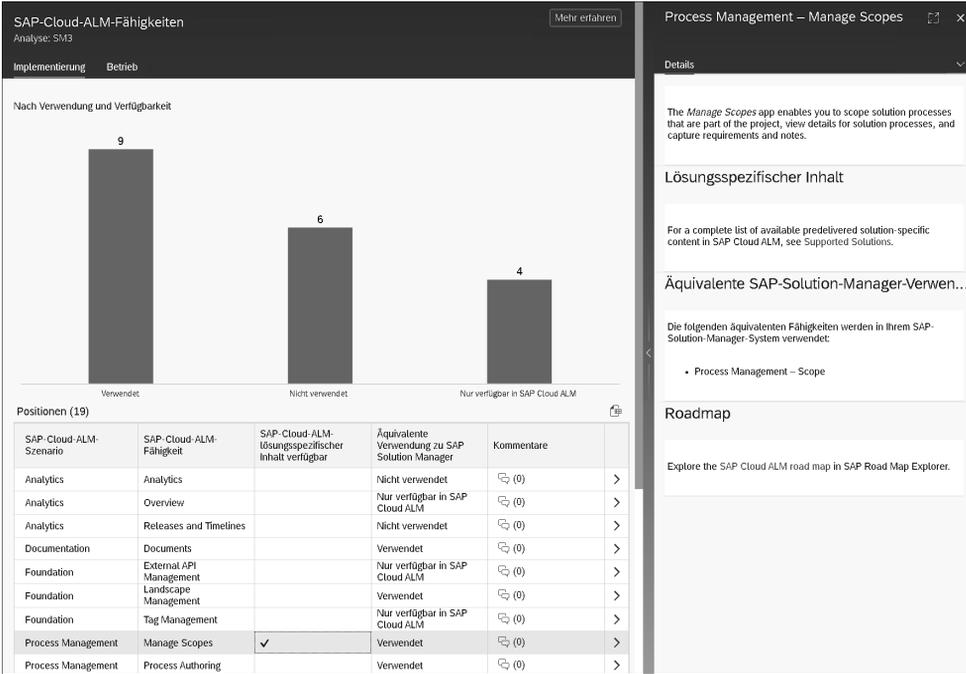


Abbildung 7.33 Analyse – SAP-Cloud-ALM-Fähigkeiten

Damit Sie die Analyse mittels des SAP Readiness Checks starten können, müssen Sie die folgenden Aktivitäten ausführen:

1. Befolgen Sie die Anweisungen aus SAP-Hinweis 3236443 für die Installation des Check-Frameworks. Um einen vollständigen Überblick der benutzten Funktionen zu erhalten, empfehlen wir, das Programm auf dem Produktivsystem auszuführen.
2. Führen Sie den Report /SDF/ RC_ALM_COLLECT_DATA über Transaktion SA38 oder Transaktion SE38 aus, um den Datensammler zu initialisieren. Bei großen Datenmengen im Quellsystem empfiehlt es sich, den Report im Hintergrund einzuplanen.
3. Ist die Analyse abgeschlossen, können die Ergebnisse heruntergeladen werden. Diese werden dabei in verschiedenen XML-Dateien gruppiert und als ZIP-Datei ablegt.

4. Starten Sie die App **SAP Readiness Check** und wählen Sie den Punkt **Neue Analyse starten**. Laden Sie die zuvor heruntergeladene ZIP-Datei hoch, nach einigen Sekunden stehen die gesammelten Daten zur Analyse bereit.

Beratungsservices der NTT DATA Business Solutions

Wenn Sie noch mehr Unterstützung bei der Umstellung von SAP Solution Manager auf SAP Cloud ALM benötigen, können Sie gern mit uns in Kontakt treten. Die erfahrenen Beraterinnen und Berater der NTT DATA Business Solutions Global Managed Services GmbH kennen die bereitgestellten ALM-Funktionen beider Lösungen. Wir analysieren mit Ihnen die Ergebnisse des SAP Readiness Checks und leiten daraus die notwendigen Aktivitäten in Form einer Roadmap für Ihre individuelle Transformation Journey ab. Wir erklären Ihnen die Unterschiede und erläutern, wie sich Ihre Arbeitsweise aus dem SAP Solution Manager in SAP Cloud ALM realisieren lässt.



7.5.2 SAP Business Transformation Center und Digital Blueprint

Das *SAP Business Transformation Center* ist ein Angebot für die Planung und Durchführung von Datentransformationsprojekten (End-to-End) mit anfänglichem Fokus auf SAP ECC zu SAP S/4HANA. Es richtet sich an Kunden, die Einblick in ihr aktuelles SAP-ERP-System erhalten möchten, eine selektive Datentransformation in Betracht ziehen und ihre Transformation hin zu SAP S/4HANA beschleunigen möchten. Das SAP Business Transformation Center stellt eine Referenzarchitektur für Migration und Transformation im Kontext von SAP S/4HANA zur Verfügung, liefert dafür Content und Best Practices mit und soll vor allem auch die Skalierung bei Kunden und Partnern über sogenannte *Transformation Factories* unterstützen. Es ist ein SaaS-Cloud-Lösungsangebot, das auf Komponenten der SAP Business Technology Platform basiert und gemeinsam mit SAP Cloud ALM bereitgestellt wird. Enthalten ist es in den SAP-Cloud-Service-Subskriptionen und dem SAP-Enterprise-Supportvertrag.

Eine erste Funktionalität des SAP Business Transformation Centers, die zusammen mit SAP Cloud ALM direkt mit der Auslieferung (die aufgrund fast vollständiger Automatisierung übrigens nur etwa 20 Minuten dauert!) bereitgestellt wird, ist der *SAP Business Transformation Center Digital Blueprint* (siehe Abbildung 7.34). Damit spricht SAP vor allem Enterprise-Architektinnen, Solution-Architekten oder Personen in Vertriebsrollen an, die das Thema SAP-S/4HANA-Transformation oder -Migration evaluieren. Der SAP Business Transformation Center Digital Blueprint soll vor allem in der Phase des Scopings, also der Definition und Abgrenzung des Umfangs der Daten, die im Rahmen einer selektiven Datenmigration nach SAP S/4HANA übernommen werden sollen, hilfreich sein und weitere Schritte in Richtung Extract-Transform-Load (ETL) vorbereiten.

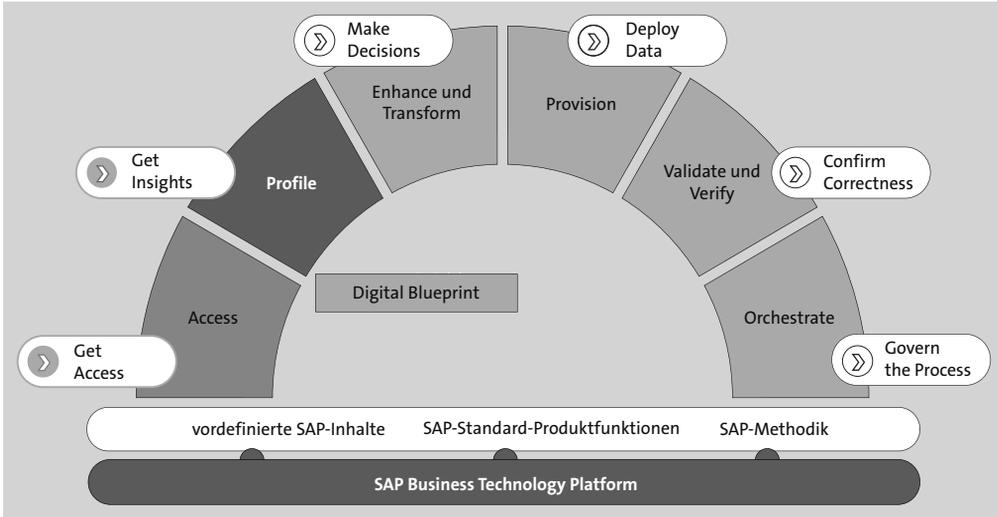


Abbildung 7.34 SAP Business Transformation Center im Überblick



Selective Data Transition

Wenn Sie mehr zur selektiven Datenmigration als Migrationspfad nach SAP S/4HANA erfahren wollen, empfehlen wir Ihnen einen Blick auf die Landingpage des Selective Data Transition Engagements unter <http://s-prs.de/v946405>.

SAP Business Transformation Center Digital Blueprint

In der Praxis begegnen uns bisher in Workshops und Projekten meist traditionelle Werkzeuge und Methoden (z. B. Microsoft-Excel-basierte Auswertungen und aufwendige kundeneigene Selektions- und Filterreports). Diese werden meist mühsam in ABAP entwickelt und aufwendig aus dem Quellsystem extrahiert. An vielen Beratungstagen erfolgt die manuelle und schrittweise Analyse von Customizing, Stammdaten und Bewegungsdaten, bevor ein solcher Workshop überhaupt gestartet werden kann – dann meist ohne Versionierung oder zuverlässige Validierung der Analyseergebnisse und immer mit der Frage: Wie können diese Ergebnisse eigentlich verlässlich, konsistent, nachvollziehbar und dokumentiert für das weitere Projektvorgehen vorgehalten werden? Mit speziellen Funktionen, die SAP entlang der Roadmap für zukünftige Features plant, möchte SAP Business Transformation Center genau hierauf Antworten geben.

SAP Business Transformation Center verspricht, eine *Guided Transformation Platform* zu sein. Dies bedeutet, dass SAP als Hersteller seinen Kunden und Partnern die

technologische Plattform, basierend auf der SAP BTP, das Wissen über die Applikation (zusätzlich zur vorhandenen Dokumentation und den verschiedenen vorhandenen Werkzeugen im SAP-Produktportfolio), Transformationsszenarien (Patterns) und das Datenmodell (und hier vor allem aktuelle Änderungen oder Besonderheiten) sowie die geführte Methodik zur Verfügung stellt. Dazu gehören unter anderem Hinweise zu Datenkonsistenz, potenziell unerwünschten Seiteneffekten, Inkompatibilitäten usw., um Kunden und SAP-Partner im Rahmen einer Transformation Journey zu SAP S/4HANA standardisiert, sicher und effizient zu begleiten. Das SAP Business Transformation Center soll dazu beitragen, die Transformation signifikant zu beschleunigen und gleichzeitig die notwendigen Supportinteraktionen zwischen Kunden und SAP zu reduzieren, um die Zufriedenheit auf allen Seiten des Projekts zu erhöhen.

Lassen Sie uns kurz gemeinsam einen Blick auf wesentliche Merkmale und Zielsetzungen von SAP Business Transformation Center Digital Blueprint werfen:

- datengestützte und umsetzbare Erkenntnisse über zu migrierende und zu transformierende Stamm- und Bewegungsdaten Ihres Unternehmens, da die Daten direkt aus dem Quellsystem heraus analysiert werden können
- Unterstützung von Data-Scoping-Workshops mit Fachabteilungen oder Anwendungsexpertinnen und -experten unter der Leitung von Architekten und Architektinnen beim Kunden oder beim Beratungspartner. Mit SAP Business Transformation Center Digital Blueprint können Sie eine visuelle Story zur Situation beschreiben und die Diskussionen mit Drilldowns unterstützen – basierend auf Zahlen, Daten und Fakten aus dem System.
- Die interaktive und anleitende Anwendung zur Definition und Erfassung des Datenumfangs für ein Transformationsprojekt erlaubt Ihnen, geführt und unterstützt die richtige Auswahl an Organisationseinheiten und Transformationsobjekten inklusive einer zeitlichen Abgrenzung.

Die Funktionalität der Lösung umfasst folgende Aspekte:

- Auswahl der zu migrierenden Buchungskreise und Transformationsobjekte sowie Bewegungsdaten
- datengestützte Hinweise und Empfehlungen, z. B. zum Ausschluss von Buchungskreisen ohne aktuelle Daten
- Einblicke in die verwendeten Applikationen und die dahinterliegende Anzahl der Datensätze
- Dokumentation des Datenumfangs (Blueprint) unter anderem im Tabellenkalkulationsformat zur Weiterverwendung in bereits bestehenden Migrationswerkzeugen

Um SAP Business Transformation Center Digital Blueprint einzusetzen, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- SAP ECC als Quellsystem für die Datenübernahme
- SAP Readiness Check (Usage- and Data Profiling) als Grundlage (in jeder Standardinstallation von SAP ECC enthalten)
- für Kunden mit bestehendem Cloud-ALM-Tenant sofort einsatzbereit

In Tabelle 7.1 sehen Sie den Funktionsumfang von SAP Business Transformation Center in der Übersicht.

Funktion	Verwendung
Hochladen der Analysedatei und Anlegen des digitalen Blueprints	<p>Bereiten Sie Ihre Daten für die Planung eines Transformationsprojekts vor.</p> <p>Laden Sie die Analysedatei mit den aus dem SAP-ECC-Quellsystem exportierten Daten hoch, und sichern Sie sie.</p> <p>Erstellen und verwalten Sie den digitalen Blueprint, der technische und betriebswirtschaftliche Details Ihres geplanten Transformationsprojekts enthält.</p>
Planen des Umfangs Ihres Datentransformationsprojekts	<p>Planen Sie Ihr Transformationsprojekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verfeinern Sie den Buchungskreisumfang im digitalen Blueprint. ■ Verfeinern Sie den Transformationsobjektumfang im digitalen Blueprint. ■ Zeigen Sie technische und betriebswirtschaftliche Details zum digitalen Blueprint an.

Tabelle 7.1 Funktionsumfang von SAP Business Transformation Center

Praktisches Anwendungsbeispiel für den Digital Blueprint

Für dieses Buch haben wir ein praktisches Beispiel ausgewählt, an dem wir einige der Funktionen des SAP Business Transformation Center Digital Blueprints zeigen möchten.

Wir beginnen mit der Übersicht über die derzeit fünf Applikationen im Bereich SAP Business Transformation Center auf dem SAP-Cloud-ALM-Dashboard (siehe Abbildung 7.35). Von dieser Übersicht aus können Sie entlang der Apps von links nach rechts die einzelnen Schritte vom Upload der im Quellsystem aus dem Readiness Check erzeugten Datei, über die Anlage eines Digital Blueprints (mehrere Blueprints können auf eine Quelldatei verweisen!) bis hin zur Auswahl der Buchungskreise und

Transformationsobjekte, die im Scope der Transformation beinhaltet sein sollen, durchführen. Sie können hin und her springen, Aktionen noch mal starten, ohne Daten zu verlieren. Beobachten Sie, wie sich die veränderte Auswahl von Buchungskreisen und Transformationsobjekten auf Ihren Digital Blueprint in der Übersicht auswirkt.

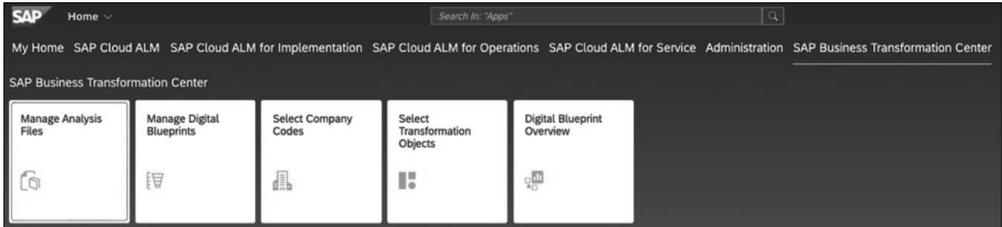


Abbildung 7.35 SAP Business Transformation Center

Nachdem Sie über den Punkt **Manage Analysis Files** eine Datei hochgeladen haben, können Sie im Schritt **Manage Digital Blueprints** Ihren ersten Digital Blueprint auf Basis von SAP Business Transformation Center anlegen – hierzu vergeben Sie einfach eine sprechende Bezeichnung für Ihren Digital Blueprint, eine optionale Beschreibung und wählen aus der Auswahlliste die entsprechend im vorhergehenden Schritt hochgeladene Datei aus.

Über einen Klick auf einen der Buchungskreise oder ein Transformationsobjekt gelangen Sie dann jeweils in eine Detailansicht, der Sie weitere nützliche Informationen zu Abhängigkeiten, zum Objekt selbst, zum Datenvolumen und zum aktuellen Status bezüglich des Scopings entnehmen und diese natürlich auch anpassen können. Vielleicht möchten Sie erfahren, wer eine bestimmte Entscheidung zum Ein- oder Ausschluss eines Objekts getroffen hat und wann? Ein Blick auf etwaige Kommentare mit Ersteller und Zeitstempel liefert umgehend eine Antwort (siehe Abbildung 7.36).

Besonders interessant sind hier auch die Hinweise, die Sie in der Spalte **Hint** vielleicht schon entdeckt haben. Hier empfiehlt SAP Business Transformation Center basierend auf Regelwerken bestimmte Aktionen oder weist auf besondere Abhängigkeiten und Konstellationen hin, die Sie beachten sollten (aber natürlich nicht müssen, wenn Sie wissen, was Sie tun!).

Wenn Sie jetzt im Bereich **Select Transformation Objects** die Auswahl **SAP Application Component** wählen, hilft Ihnen diese Übersicht bei der Zusammensetzung Ihres Projektteams für die geplante Transformation, denn Sie erkennen auf einen Blick, welche Module aktuell im Einsatz sind, und erhalten einen Überblick zum Anwendungsprofil Ihres Unternehmens (siehe Abbildung 7.37).

7 Projektumfang definieren

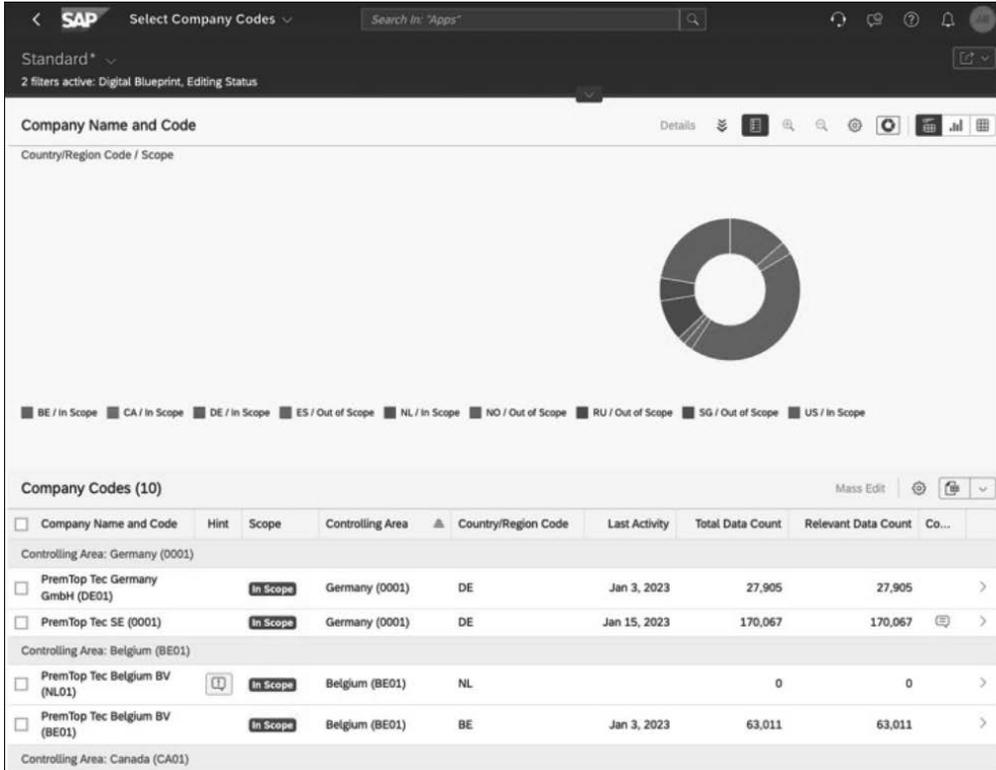


Abbildung 7.36 Einblicke in die Organisationsstruktur und das Datenvolumen

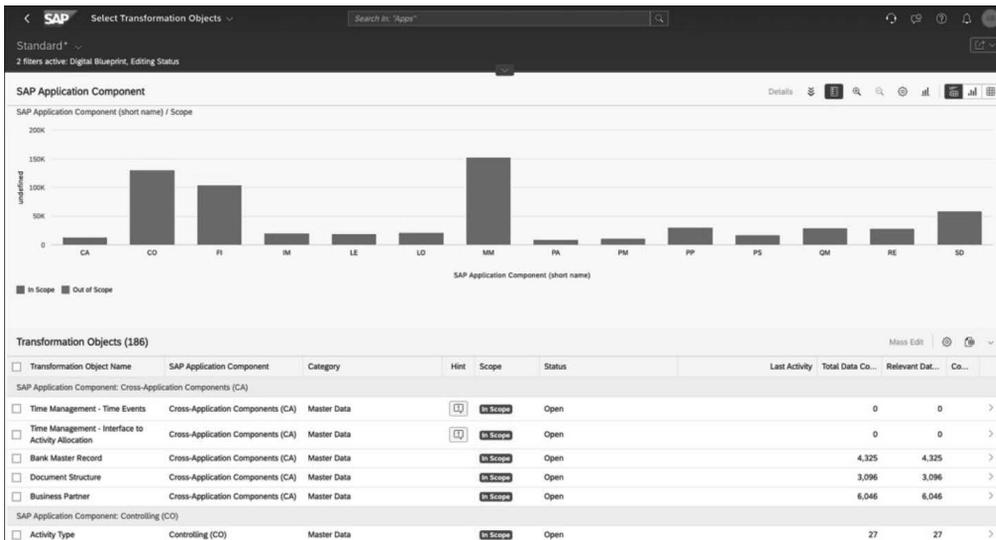


Abbildung 7.37 SAP-Anwendungskomponenten, die im System genutzt werden, auf einen Blick

Im letzten Schritt können Sie sich, nach erfolgreicher Auswahl und Abgrenzung der Organisationseinheiten (vor allem Buchungskreise) sowie Transformationsobjekte (Stamm- und Bewegungsdaten mit Abgrenzung auf einzelne Geschäftsjahre) nun die Zusammenfassung Ihres erzeugten Digital Blueprints anzeigen lassen. Dies sieht dann etwa wie in Abbildung 7.38 aus.

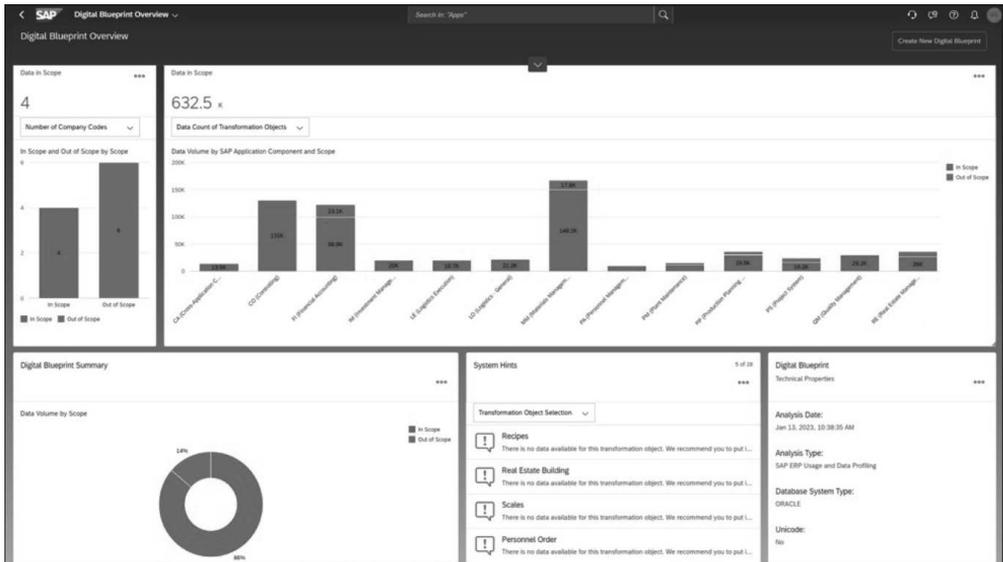


Abbildung 7.38 Der erzeugte Digital Blueprint in der Gesamtübersicht

Abschließend noch zwei praktische Hinweise: Sie können jederzeit über das Hilfesymbol kontextspezifische, konkrete Hinweise zur Benutzung der einzelnen Funktionen erhalten. Darüber hinaus stehen Ihnen jederzeit auch die In-App-Supportfunktion und der Chat zur Verfügung. Auch das direkte Anlegen einer Supportmeldung an SAP aus der Anwendung heraus auf die für SAP Business Transformation Center zur Verfügung stehende Komponente *CA-BDT* ist jederzeit möglich.

Transformationsprojekte im SAP-Umfeld sind und bleiben anspruchsvolle und herausfordernde Projekte für alle Beteiligten. Das SAP Business Transformation Center soll Ihnen dabei helfen, diese Projekte standardisierter, sicherer und effizienter zu gestalten. In diesem Abschnitt haben Sie einen ersten Eindruck davon bekommen, wie Sie mit dem SAP Business Transformation Center Ihre Transformationsprojekte im SAP-Umfeld entlang der Methodik SAP Activate und auf Basis der SAP-Technologie vorbereiten, begleiten und out of the box durchführen. Aktuell steht dafür der SAP Business Transformation Center Digital Blueprint zur Verfügung. In Zukunft sollen noch umfangreichere Werkzeuge für das Scoping, Mapping, Monitoring und nicht zuletzt für die Transformation hinzukommen. Diese werden gemäß dem SAP-Cloud-Bereitstellungsmodell fortlaufend bereitgestellt. Auf der Webseite zu SAP Cloud ALM

haben Sie auch die Möglichkeit, den SAP Business Transformation Center Digital Blueprint in einer Demoverision auszuprobieren.

Mehr Details zu geplanten neuen Funktionen und deren zeitlicher Verfügbarkeit finden Sie regelmäßig auch im SAP Roadmap Explorer und der SAP Product Roadmap für SAP Cloud ALM (siehe <https://roadmaps.sap.com/> unter dem Suchbegriff »SAP Business Transformation Center«) sowie im SAP Support Portal unter <https://support.sap.com>.

Der Funktionsumfang von SAP Business Transformation Center wird – aufgrund der cloudbasierten Architektur und der damit einhergehenden Release-Strategie – durch regelmäßige, mal kleinere und mal auch größere Aktualisierungen (im Schnitt gibt es alle 14 Tage etwas Neues zu entdecken) ständig erweitert – es bleibt also spannend!



Empfehlung

Wir empfehlen Ihnen, regelmäßig SAP-Hinweis 3328319 (FAQ zu SAP Business Transformation Center) auf aktuelle Informationen zu SAP Business Transformation Center zu überprüfen, bevor Sie SAP Business Transformation Center im Projekt einsetzen.

7.6 Zusammenfassung

In diesem Kapitel haben Sie anhand unseres Beispielszenarios gelernt, wie Sie dem angelegten Projekt für die initiale Template-Entwicklung einen Umfang für den Logistikbereich zuweisen können. Für diesen Projektumfang wurden nachfolgend die relevanten Geschäftsprozesse aktiviert (Prozess-Scoping), die später in den nachgelagerten Prozessanalyseworkshops (Fit-to-Standard und Fit-Gap) innerhalb der Explore-Phase (Bewerten) betrachtet werden (siehe Kapitel 11). Abschließend haben wir in diesem Kapitel zwei Werkzeuge für die Ermittlung des richtigen Projektumfangs aus SAP-Altsystemen vorgestellt. Für unser Beispielszenario spielen diese Werkzeuge allerdings keine bedeutende Rolle, da durch einen Greenfield-Ansatz von einem veralteten Nicht-SAP-ERP-System im Logistikbereich auf SAP S/4HANA umgestiegen werden soll.

Nach diesem Kapitel haben Sie die vorbereitenden Maßnahmen der Prepare-Phase (Vorbereiten) hinsichtlich der Bereitstellung des inhaltlichen Geschäftskontextes abgeschlossen. Im nächsten, dem letzten Kapitel der Prepare-Phase gehen wir abschließend auf die Verwaltung des Projekts ein. Hier betrachten wir vor allem das Onboarding der zukünftigen Projektteilnehmer, die damit einhergehende Berechtigungsverwaltung sowie die Möglichkeiten des Projekt-Reportings von SAP Cloud ALM.